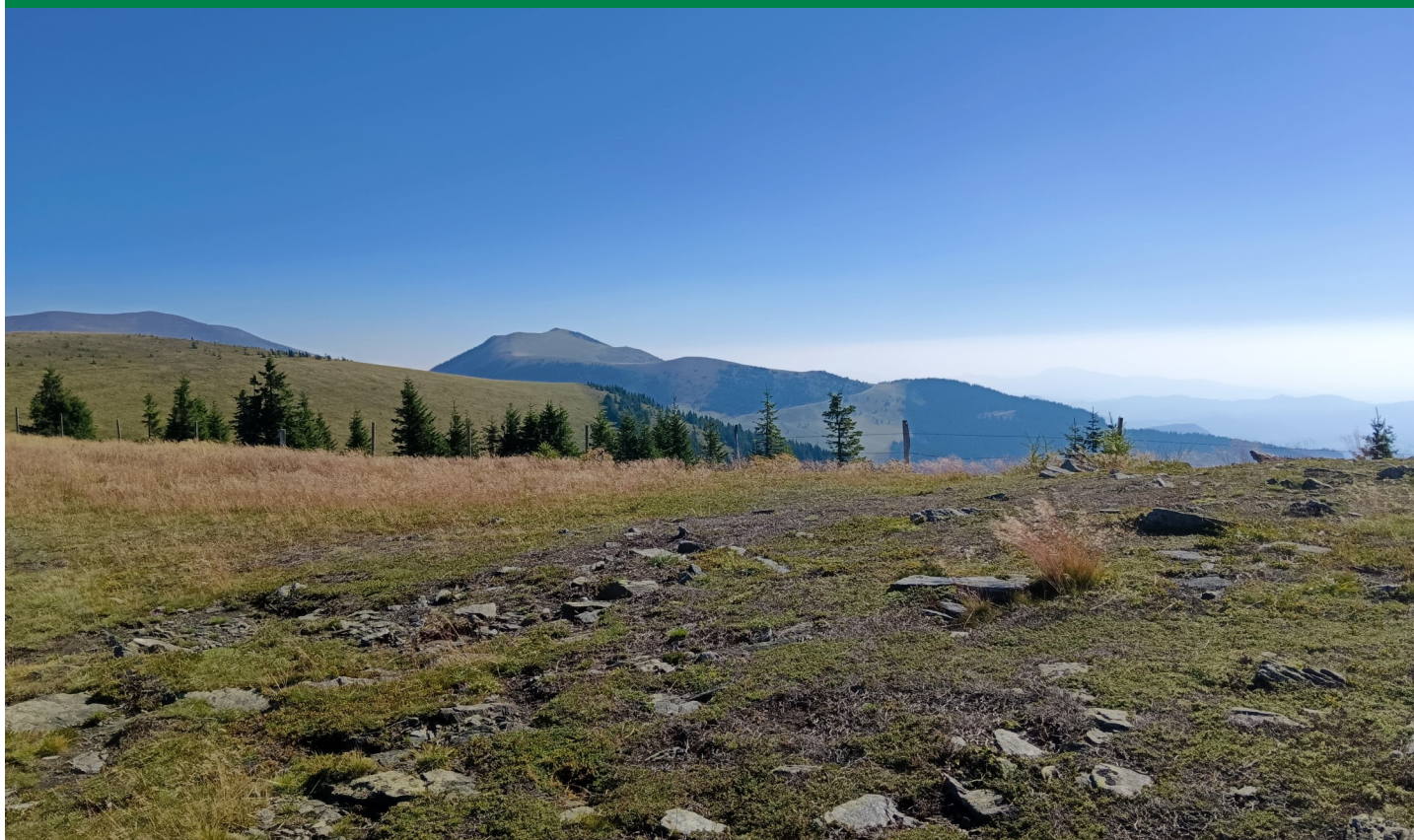


BK-Aktuell

Bezirkskammer für Land- und Forstwirtschaft
Weststeiermark



Österreichische Post AG
MZ 23Z043850 M
Bezirkskammer Weststeiermark
Kinoplatz 2, 8501 Lieboch
Retouren an Postfach 555, 1008 Wien

Medieninhaber und Herausgeber: Bezirkskammer für Land- und Forstwirtschaft
Weststeiermark, Tel.: 03136/90919, Fax: 03136/90919-6051,
E-mail: bk-weststeiermark@lk-stmk.at

Für den Inhalt verantwortlich: Ing. Michael Temmel und das Team der BK.
Diese Zeitung dient der Vermittlung von Nachrichten, Informationen und der Angelegenheiten
der bäuerlichen Interessensvertretung an alle Mitglieder in den Bezirken Deutschlandsberg,
Graz und Umgebung und Voitsberg.

Layout: Renate Burgstaller **Druck:** Business for success, **Titelbild:** Burgstaller

Inhalt

Seite

Vorwort Kammerobmann und Bezirksbäuerin	2
Investitionsförderung	4-5
Bei Pflege nicht auf den Angehörigenbonus verzichten	5
INVEKOS.....	7-10
Referat Landwirtschaft und Umwelt.....	11-12
BIO-Beratung in der BK Weststeiermark.....	13
<i>LFI Bildungsprogramm 2023/2024</i>	
Bäuerinnen berichten	15-18
Referat Direktvermarktung	19-20
Urlaub am Bauernhof	20
Landjugend.....	21-24
AUSTROFOMA.....	25
Forst aktuell	26

Vorwort Kammerobmann und Bezirksbäuerin



Liebe Bäuerinnen und Bauern, werte Jugend!

Ein Jahr ist es her, seit die Bezirkskammer Weststeiermark ihren neuen, zentralen Standort in Lieboch bezogen hat. Aus drei starken, serviceorientierten Bezirkskammern entstand die größte Bezirkskammer

in Österreich. Ca. 40 Mitarbeiter betreuen und beraten die landwirtschaftlichen Familien und Grundbesitzer der Bezirke: Graz und Umgebung, Voitsberg, Deutschlandsberg und Stadt Graz. Nach dem ersten Jahr traue ich mir zu, die Zusammenlegung als großen Erfolg festzustellen.

Das Gebäude ist sehr zentral gelegen, Parkplätze sind genug zu jeder Tageszeit vorhanden, es ist immer ein motivierter Mitarbeiter verfügbar, der sich um ihr Anliegen kümmert, das gesamte Gebäude ist angenehm klimatisiert. In diesem Haus wird alles geboten, was die steirische Landwirtschaftskammer an Fachwissen zu bieten hat.

Ein herzlicher Dank an alle Mitarbeiter für den vollen Einsatz und die Bereitschaft, gewohnte Pfade zu verlassen und neue Wege einzuschlagen. Danke allen Funktionärinnen und Funktionären, die durch ihre Beschlüsse und ihre positive Stimmung den Weg für die Zusammenlegung gelegt haben.

Vor allem aber Danke an die Kammermitglieder, die das Service nutzen und zum Erfolg der Institution beitragen. Ich persönlich werde sehr oft positiv auf den neuen Standort angesprochen.

Was heuer sehr mühsam voranging, war der neue Mehrfachantrag. Eine neue Förderperiode begann, vieles war auch zu erklären, schlussendlich war das EDV System der AMA komplett überfordert.

Trotz vollem Einsatz unserer Mitarbeiter, entstanden leider Wartezeiten, die für Landwirte und Bezirkskammermitarbeiter nicht angenehm waren. Ich will hier noch einmal darauf hinweisen, dass die Wartezeiten durch eine Überlastung der AMA Computer in Wien entstanden, nicht durch Fehler in unserem EDV System. Unsere Bediensteten und Helfer haben durch höchsten, persönlichen Einsatz viel Zeit wettgemacht, trotzdem darf so eine Stresssituation nicht mehr vorkommen.

Renaturierung: Mitte Juli hat das EU Parlament mit sehr knapper Mehrheit beschlossen, das ca. 20 % der Flächen in der EU bis ca. 2030 renaturiert werden sollen. Soll das heißen, das 20 % der Nutzflächen wieder in einen Naturzustand versetzt werden sollen? Stand ca. 1950? Meint man hier nur landwirtschaftliche Flächen? Gleichzeitig verbauen

wir in Österreich ca. 10 ha täglich. (Das sollte man sofort stoppen!) Oder will man zum Beispiel die Gemeinde Seiersberg oder Feldkirchen bei Graz (nur um zwei boomende Gemeinden zu nennen) auch auf den Stand von 1950 zurückbauen? Bei den Städten würde es mich sehr wundern. Ich sehe hier die große Gefahr, dass eine städtische Bevölkerung hier wieder einmal Mehrheiten gegen die Bevölkerung am Land gefunden hat.

Das Ganze erinnert mich an die Wolfsproblematik, wo Bewohner aus der Stadt genau zu wissen glauben, wie auf der Alm eine Weidewirtschaft unter Wolfseinfluss funktionieren sollte.

Zitat: „Sie pflügen nicht, sie pflegen nicht, sie ernten nicht, aber sie sagen und wissen genau, wie alles am Land funktioniert“.

Liebe Leser, ich wünsche euch allen einen schönen Sommerausklang, eine gute Ernte und auch ein paar schöne, niederschlagsfreie Wochen.

Die heurigen, sehr feuchten Witterungsbedingungen machen auch wieder deutlich bewusst: Pflanzenschutz ist herausfordernd und wird durch die Reduzierung der Pflanzenschutzmittel (Green deal) noch schwieriger. SICHERE ERNTEN SIND KEINE SELBSTVERSTÄNDLICHKEIT!

Mit freundlichen Grüßen

KO Christian Polz
(Bezirk Deutschlandsberg)



Geschätzte Bäuerinnen, liebe Bauern und Jugendliche!

Es ist zu sehen, wie sich die Themen Urlaub, Lebensmittelkosten, Transparenz und Regionalität miteinander verknüpfen und es sind wichtige Aufgaben, wie wir als Gesellschaft mit diesen Fragen umgehen können.

Die steigende Reiselust und das Aufblühen des Tourismus zeigen, dass vielen Menschen die Freizeitgestaltung und der Wohlstand wichtig sind. Gleichzeitig sehen wir auch die steigenden Lebensmittelpreise und die Sorge um Inflation und Armut. Diese Diskrepanz zwischen den

Ausgaben für Freizeit und den steigenden Kosten für Lebensmittel verdeutlicht, wie wir als Gesellschaft unsere Prioritäten setzen.

Ihre Betrachtung der Wertigkeit von Lebensmitteln ist trefend. Oftmals wird die Bedeutung von qualitativ hochwertigen, regionalen und saisonalen Lebensmitteln im hektischen Alltag vernachlässigt. Der Fokus liegt häufig auf Schnelligkeit und niedrigen Kosten, was dazu führen kann, dass die tatsächliche Herkunft und Qualität der Lebensmittel in den Hintergrund rücken.

Die Forderung nach besserer Kennzeichnung und Transparenz der Herkunft von Lebensmitteln ist wichtig. Dies gilt nicht nur für den Einzelhandel, sondern auch für Veranstaltungen und Feste. Die Forderung, bei Veranstaltungen—wie dem Kulinarikfest im Rahmen des „Aufsteirern“, am Sonntag, dem 17. September 2023, im Hof der Landwirtschaftskammer—die Herkunft der Lebensmittel durch Plakate und Informationen sichtbar zu machen, ist ein großer Schritt in die richtige Richtung. Dadurch können Verbraucher bewusster wählen und verstehen, warum bestimmte Lebensmittel einen höheren Preis haben.

Die Anstrengung, Menschen dazu zu ermutigen, sich bewusster mit der Herkunft ihrer Lebensmittel auseinanderzusetzen und sich bei besonderen Anlässen nach regionalen und saisonalen Optionen zu erkundigen, ist ein wichtiger Schritt, um ein Umdenken in der Gesellschaft zu bewirken.

Der Appell, nicht müde zu werden, diese Bemühungen kontinuierlich voranzutreiben, ist entscheidend. Veränderungen erfordern Zeit und Beharrlichkeit, aber sie können zu einem positiven Wandel führen.

Die Bezirksbäuerinnen Andrea Simperl, Angelika Wechitsch und Anita Suppanschitz wünschen allen Beteiligten einen erfolgreichen Weg, um Bewusstsein für hochwertige Lebensmittel und deren Herkunft zu schaffen, sowie einen guten Start ins neue Schuljahr und eine ertragreiche Ernte für die bäuerlichen Familien.

Eure Andrea Simperl

(Bezirk Graz und Graz Umgebung)



Einladung zur Bezirks - Bauernwallfahrt

Graz und Graz-Umgebung

Sonntag, 5. November

Wallfahrtskirche Fernitz

9:45 Uhr gemeinsamer Einzug

10:00 Uhr Festgottesdienst

anschließend Festakt

(im Veranstaltungszentrum)

Verleihung von Kammermedaillen
Mittagessen, gemütlicher Ausklang

**Für die Organisation des Mittagessens
bitten wir um Ihre Anmeldung
bis spätestens 26. Oktober!**

*(Bei der Gemeindebäuerin, dem Gemeindebauernobmann
oder beim Bauernbund-Obmann Ihrer Gemeinde)*

Investitionsförderung

Genehmigte Förderanträge fristgerecht abschließen

Die neue Förderperiode in der Ländlichen Entwicklung ist bereits voll angelaufen. Parallel dazu sind jedoch Anträge, die in der vergangenen Periode LE14-22 gestellt wurden, fristgerecht umzusetzen und abzuschließen. Bitte beachten Sie unbedingt die im Genehmigungsschreiben genannten Fristen, da es ansonsten zu keiner Auszahlung der beantragten Fördergelder kommt!

Investitionsförderung: Antrag zur Auszahlung des Investitionszuschusses stellen

Damit der genehmigte Investitionszuschuss ausbezahlt werden kann, ist nach der Umsetzung Ihres Projektes ein Zahlungsantrag bei der Bewilligenden Stelle einzureichen. Als Beilagen sind die Originalrechnungen, Zahlungsnachweise (ausschließlich Kontoauszüge oder Umsatzlisten), Fotos von den jeweiligen Investitionen (inkl. Typenschilder bei technischen Investitionen) sowie Benützungsbewilligung und Versicherungspolize bei baulichen Investitionen erforderlich. Bitte nehmen Sie rechtzeitig vor Ablauf der im Genehmigungsschreiben genannten Umsetzungsfrist mit den Investitionsberater:innen in der Bezirkskammer Kontakt auf, um alle notwendigen Informationen einzuholen. Gerne unterstützen wir Sie bei der Abrechnung Ihres Investitionsförderungsantrags.

Existenzgründungsbeihilfe: Zweite Teilzahlung beantragen

Die Förderung für Junglandwirt:innen in der LE14-22 wird in zwei Teilen ausbezahlt. Der erste Teilbetrag wird zeitnah nach Genehmigung des Förderantrags überwiesen, sofern alle Bedingungen und Auflagen erfüllt sind. Der zweite Teil ist in jenem Zeitraum, der in Ihrem Genehmigungsschreiben festgehalten ist, separat zu beantragen. Diese Frist ist unbedingt einzuhalten, da bei Versäumnis nicht nur der zweite Teilbetrag einbehalten wird, sondern es auch zur Rückforderung des ersten Teilbetrags kommt!

Förderprogramm LE 2023-2027

Es können in der neuen Förderperiode laufend Anträge für diverse Investitionsfördermaßnahmen sowie die Niederlassungsprämie für Junglandwirt:innen gestellt werden. Die Antragstellung erfolgt ausschließlich digital über die Digitale Förderplattform (DFP) der AMA, wofür eine digitale Signatur (ID Austria, Handysignatur) erforderlich ist. Wer bereits einen Antrag gestellt hat, soll für die Fertigstellung auf ein Mail der AMA bzw. auf die Kontaktaufnahme einer/s Investitionsberater:in warten. Dies wird noch etwas Zeit in Anspruch nehmen. Sie haben dadurch keine Nachteile!

Unser Beratungsangebot im Überblick:

**Allgemeine
Grundberatung zu LE
Förderungen**
(kostenfrei)

**Beratung zur
Antragstellung in der
ländlichen Entwicklung**
(50 € pro Stunde)

**Beratung/
Unterstützung zum
Zahlungsantrag**
(50 € pro Stunde)

Für weiterführende Fragen und betriebsspezifische Beratungen bzw. Antragstellungen wenden Sie sich bitte an die Investitionsberater:innen in der Bezirkskammer.

Ihre Ansprechpersonen:

Ing. Christian Stebegg

T 0664/602596-6036 M christian.stebegg@lk-stmk.at

Christina Hafellner

T 0664/602596-4108 M christina.hafellner@lk-stmk.at

Martin Sackl

T 0664/602596-6027 M martin.sackl@lk-stmk.at

Vielen Dank und alles Gute!



Nach fast viereinhalb Jahren in der Bezirkskammer Graz und Umgebung bzw. Weststeiermark ist es an der Zeit, mich von euch zu verabschieden. Mit 1. September hat sich mein Dienstsitz in meinen aktuellen Heimatbezirk verlagert und ich darf nun in der Bezirkskammer Weiz die Bäuerinnen und Bauern in Sachen Investitionsförderungen und Niederlassungsprämie beraten und betreuen.

Ich möchte mich hiermit bei euch allen für die bereichernden Begegnungen, das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit bedanken! Ich bin dankbar für die vielen tollen Erfahrungen und schönen Momente, die ich in diesem Dienstgebiet machen bzw. erleben durfte.

Bei Fragen und Anliegen rund um die Investitionsförderung und Niederlassungsprämie darf ich an meine kompetenten Kolleg:innen in der BK Weststeiermark verweisen.

Alles Gute für euch und eure Betriebe,
Brigitte Friesenbichler

Neuer Investitionsberater



Mein Name ist **Martin Sackl** und ich bin seit Juli 2023 als Investitionsberater in der Bezirksskammer Weststeiermark tätig.

Ich führe gemeinsam mit meinen Eltern einen Ferkelproduktionsbetrieb in Bad Schwanberg. Nach dem Beenden meiner Schullaufbahn an der HBLFA Raumberg-Gumpenstein durfte ich meinen

Zivildienst beim Roten Kreuz in Deutschlandsberg absolvieren. Anschließend war ich in der Bezirksskammer Weststeiermark als Praxisberater im Bereich INVEKOS beschäftigt.

Ich freue mich darauf, neue Erfahrungen sammeln zu dürfen und das Team der Investitionsberatung verstärken zu können.

Bei Pflege nicht auf den Angehörigenbonus verzichten

Personen, die nahe Angehörige mit Anspruch auf Pflegegeld zumindest in Höhe der Stufe 4 pflegen, sollen von den Maßnahmen der Pflegereform profitieren. Es gibt unter anderem einen so genannten **Angehörigenbonus** zunächst für jene Angehörigen, die sich aufgrund dieser Tätigkeit bereits in der Pensionsversicherung selbst- oder weiterversichert haben. Für diese Gruppe von Anspruchsberechtigten wird der Angehörigenbonus von Amts wegen ausbezahlt und ist somit kein weiterer Handlungsbedarf für die Betroffenen gegeben.

Zusätzlich sind auch Personen anspruchsberechtigt, die einen nahen Angehörigen mit Pflegegeld zumindest in Höhe der Stufe 4 seit mindestens 1 Jahr in häuslicher Umgebung pflegen, wenn das monatliche Nettojahresdurchschnittseinkommen des oder der pflegenden Angehörigen einen Betrag von 1.500 € pro Monat nicht übersteigt. Dieser Gruppe der Anspruchsberechtigten wird der Bonus auf Antrag gewährt und es können durch diese Bestimmung nun auch Pensionistinnen und Pensionisten in den Genuss des Bonus kommen. Bezugsberechtigte müssen nicht im gemeinsamen Haushalt mit der pflegebedürftigen Person wohnen.

Das entsprechende Antragsformular ist bereits auf der Homepage der SVS unter <https://www.svs.at/cdscontent/?contentid=10007.893524&portal=svsportal> abrufbereit.

Als nahe Angehörige gelten Verwandte in gerader Linie, Ehegatten, Lebensgefährten, eingetragene Partner, Stief-

Wahl- und Pflegekinder, Geschwister, Schwiegerkinder und Schwiegereltern.

Der Angehörigenbonus gebührt im Jahr 2023 in Höhe von 750 € (voraussichtlich erstmals im Dezember 2023) und in weiterer Folge jährlich in Höhe von 1.500 €. Der Antrag ist bei dem Versicherungsträger einzubringen, welcher das Pflegegeld der gepflegten Person ausbezahlt. Der Angehörigenbonus hat keine Auswirkung auf die Pension bzw. auf eine allfällige Ausgleichszulage.

In diesem Zusammenhang ist jedenfalls auch die bestehende Pflegegeldstufe zu überdenken. Wenn der Gesundheitszustand der Patientin oder des Patienten sich in letzter Zeit massiv verschlechtert hat und die letzte PflegegeldEinstufung schon länger zurückliegt, sollte eine Erhöhung des Pflegegeldes beantragt werden. Falls Landwirtinnen und Landwirte mit einem daraufhin ergangenen aktuellen Pflegegeldbescheid nicht einverstanden sind, bietet die Rechtsabteilung der Landwirtschaftskammer ihre Unterstützung an. Es kann eine Beratung im Vorfeld erfolgen und es besteht auch die Vertretungsmöglichkeit der Betroffenen vor dem Sozialgericht. Für die Pflegebedürftigen entstehen durch dieses Verfahren keinerlei Kosten. Allerdings beträgt die Rechtsmittelfrist bei Pflegegeldbescheiden 3 Monate nach Zustellung des jeweiligen Bescheides und es ist nur innerhalb dieser Frist möglich, dagegen eine Klage beim Landesgericht Graz oder Leoben einzubringen.

Da die häusliche Pflege sowieso oft mit vielen Herausforderungen verbunden ist, sollte zumindest kein Geld liegen gelassen werden, welches gebührt.

Mag. Silvia Lichtenschopf-Fischer

Neue Büromitarbeiterin



Mein Name ist **Bernadette Pfeifer** und ich komme aus dem Bezirk Hartberg-Fürstenfeld.

Nach der Matura an der HLW Hartberg schloss ich 2019 das Bachelorstudium der Umweltsystemwissenschaften mit Schwerpunkt Geographie an der Karl-Franzens-Universität Graz ab.

Im August 2019 begann ich meinen Dienst in der Landwirtschaftskammer Steiermark in der Zentrale in Graz in der Abteilung Forst und Energie. Seit Mai 2023 darf ich das Team der Bezirksskammer Weststeiermark als Büromitarbeiterin verstärken.

Ich freue mich sehr über diesen neuen Aufgabenbereich und auf eine gute Zusammenarbeit!

Bezahlt Anzeige



**Agrarbildungszentrum
HAFENDORF**



30.-31. Oktober 2023

TAGE DER OFFENEN SCHULE

Eine Schule, 4 Abschlüsse!

<p>FacharbeiterIn für</p> <ul style="list-style-type: none"> • Land- und Forstwirtschaft • Maschinenbautechnik • Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement 	<p>Lehrabschluss</p> <ul style="list-style-type: none"> • Betriebsdienstleistungskauffrau/mann <p>Um Anmeldung wird gebeten: Tel. 03862-31003-10</p>
---	---

30. Oktober ab 12:00 Uhr **31. Oktober** ab 10:00 Uhr

Agrarbildungszentrum Hafendorf
Töllergraben 7, 8605 Kapfenberg
www.hafendorf.at



Auszeichnung für Helfried Reimoser

Dem Geschäftsführer des Teichwirte- & Fischzüchterverbandes Steiermark, Fischereiwirtschaftsmeister **Helfried Reimoser**, wurde für seinen langjährigen und unermüdlichen Einsatz im Rahmen der Land- und Forstwirtschaft vom Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft Norbert Totschnig der Berufstitel „**Ökonomierat**“ verliehen.

Fischereiwirtschaftsmeister Heli Reimoser ist seit Jahrzehnten eine treibende Kraft in der Teichwirtschaft und Aquakultur. Sein Engagement für die Fischzucht hat ihn zu einer angesehenen und über die Landesgrenzen be-



kannten Persönlichkeit in der Branche gemacht. Als Geschäftsführer des Teichwirte- & Fischzüchterverbandes Steiermark und Funktionär auf Bundesebene im Österreichischen Verband für Fischereiwirtschaft und Aquakultur (ÖVFA) setzt er sich unermüdlich für die Interessen der Teichwirte ein und sucht insbesondere in der Vermarktung innovative Lösungen.

Durch sein fachliches Wissen und sein Bestreben dieses zu teilen und die Zusammenarbeit zwischen den Teichwirten zu fördern, hat Reimoser maßgeblich zur Weiterentwicklung der Teichwirtschaft, insbesondere in der Steiermark, beigetragen.

Mit dem Berufstitel Ökonomierat wird Fischereiwirtschaftsmeister Reimoser als Vorreiter und Vorbild für eine verantwortungsvolle Teichwirtschaft gewürdigt.

Dr. Peter Eckhardt Neuer Landesveterinärdirektor

**Geschätzte Landwirtinnen und Landwirte,
sehr geehrte Damen und Herren!**

Nach beinahe 12 Jahren als Amtstierarzt an der Bezirkshauptmannschaft Voitsberg hat sich für mich letztendlich doch überraschend **ein Neuanfang in der Veterinärdirektion in Graz mit 1. August 2023** ergeben.

In all den Jahren war es mir immer wichtig die Anliegen, Probleme und manchmal auch Sorgen der Betriebe ernst zu nehmen und eine Lösung im Sinne der Landwirtschaft zu finden.

Sicherlich war der eine oder andere dabei nicht immer mit all meinen Entscheidungen einverstanden, jedoch ist man mir bei meiner amtlichen Tätigkeit, auch bei weniger angenehmen Kontrollen, grundsätzlich freundlich und wertschätzend begegnet. All dies hat mir, neben anderen Dingen, die Entscheidung und den Abschied aus Voitsberg nicht gerade einfach gemacht.

Aufgrund des doch raschen Wechsels nach Graz war mir ein persönlicher Abschied von Ihnen allen natürlich leider nicht möglich.

Daher darf ich mich auf diesem Wege für die, so wie ich meine, stets gute Kooperation bedanken und Ihnen allen für die Zukunft alles Gute in Haus und Hof, viel Kraft und Energie für die sicherlich nicht einfacher werdenden Zeiten, vor allem jedoch Gesundheit wünschen.

Da mir der Bezirk Voitsberg auch in meiner neuen Position weiter am Herzen liegt und mir der Bezug zu den landwirtschaftlichen Betrieben auch zukünftig wichtig ist, freue ich mich auf ein gelegentliches Wiedersehen.

Mit den besten Grüßen und Wünschen!

Peter Eckhardt

Landesveterinärdirektor

INVEKOS

MFA 2024 – START BEREITS IM NOVEMBER 2023

Termine in der Bezirksskammer

Die Einreichung des Mehrfachantrages (MFA) 2024 wird über www.eama.at bereits **ab 2. November 2023** online zur Verfügung stehen. Die **Antragsfrist endet am 15. April 2024** – es gibt keine Nachfrist! Betriebe, welche den letzten MFA über die Bezirksskammer eingebracht haben, erhalten von uns wieder gestaffelt einen Termin zwischen November 2023 und April 2024. Der Briefversand hierfür startet Anfang/Mitte Oktober. Betriebe, die den Antrag bisher selbstständig gestellt haben, oder einen neuen MFA ab 2024 abgeben möchten und unsere Unterstützung wünschen, werden gebeten rechtzeitig einen Abgabetermin zu vereinbaren. Für Terminvergaben, Terminverschiebungen und Terminabsagen melden sie sich bitte unter der Telefonnummer **03136/90919**.

Neue ÖPUL-Maßnahmen noch heuer beantragen!

Sollten Sie ab 2024 bei einer Maßnahme des österreichischen Umweltprogrammes (ÖPUL) teilnehmen wollen, müssen diese unbedingt noch heuer zwischen 2. November und 31. Dezember über den MFA beantragt werden, da die Laufzeit mit 1. Jänner des kommenden Jahres beginnt. Bitte sich in diesen Fällen bei der Bezirksskammer melden, sodass wir Sie für einen Termin bis Ende Dezember vormerken können. Bestehende gültige Maßnahmen, welche bereits im Vorjahr angemeldet wurden, laufen automatisch weiter und müssen nicht neu beantragt werden.

Handy Signatur

Das Absenden des Mehrfachantrages ist seit vorigem Jahr nur mittels Handy-Signatur möglich. Falls Sie noch keine gültige Handy-Signatur besitzen, nutzen Sie bitte die Möglichkeit der Freischaltung durch die Bezirksskammer, welche noch bis 5. Dezember dieses Jahres von uns vorgenommen werden kann. Bitte vereinbaren sie dazu einen Termin! Sie können eine Freischaltung der Handysignatur aber auch in ihrer Gemeinde, soweit diese eine passausstellende Stelle ist, vornehmen.

AKTUELLE HINWEISE & KORREKTUREN zum MFA 2023

- Öpul Maßnahme bodennahe Gülleausbringung: Ein Nachtrag oder eine Korrektur der Angaben ist bis 30. November 2023 möglich.
- Öpul Maßnahme Zwischenfrucht Begrünung: Ein Nachtrag oder eine Korrektur der Begrünungsvarianten 1 bis 3 war nur bis Ende August möglich. Die Varianten 4 bis 7 können noch bis Ende September beim MFA 2023 nacherfasst werden.
- Meldeerfordernisse bei einem Almbetrieb: Für die abgetriebenen Rinder, Schafe und Ziegen ist es wesentlich, dass der tatsächliche Abtriebstag aktiv gemeldet werden muss. Das heißt, auch wenn das voraussichtliche Abtriebsdatum eingehalten wird, muss es jedenfalls bestätigt werden. Rinder: Die Abtriebsmeldung für Rinder ist unbedingt innerhalb der 14-tägigen Meldefrist im RinderNet der AMA unter der Almbetriebsnummer vom Almbewirtschafter vorzunehmen. Es ist das einzelne Tier oder die gesamte Herde auszuwählen. Schafe und Ziegen: Diese sind innerhalb von 7 Tagen in der Almauftriebsliste als Korrektur zum MFA 2023 zu melden. Auch hier muss das tatsächliche Abtriebsdatum zum Zeitpunkt des Almbetriebes nochmals bestätigt oder gegebenenfalls geändert werden.
- Nicht landwirtschaftliche Nutzung vor dem 31. Dezember: Werden beantragte Flächen nicht mehr landwirtschaftlich genutzt (Verbauung, Aufforstung) oder beantragte Landschaftselemente entfernt, ist dies umgehend mit einer Korrektur zum Mehrfachantrag zu melden. Für diese Flächen wird im betroffenen Jahr keine Prämie gewährt.
- „TOP UP Junglandwirte“: dies muss spätestens mit dem nächsten MFA, der auf die Übernahme folgt, erstmalig beantragt werden. Andernfalls erlischt der Anspruch auf diese Förderung. Das Top up muss jährlich im MFA beantragt werden und wird für maximal fünf Jahre ausbezahlt. Ein geeigneter Ausbildungsnachweis ist bei der Erstbeantragung notwendig.
- Stammdaten aktuell halten: Im Falle einer Übergabe oder Verpachtung des Betriebes machen Sie bitte rechtzeitig (vor MFA Abgabe) einen Bewirtschafterwechsel. Ebenso ist es wichtig uns zu informieren, falls sich Ihre Kontaktdaten wie zB Handynummer oder E-Mail-Adresse ändern.
- Dokumentation: Es wird dringend empfohlen getätigte Kulturmaßnahmen (zB zur Ackerstaterhaltung, ...) und Flächenabgänge (zB durch Verpachtung, Verkauf ...) gut zu dokumentieren (zB Belege, Fotos, Verträge ...), damit im

Bedarfsfall notwendige Nachweise erbracht werden können.

- **Aufzeichnungen aktuell halten:** Führen Sie notwendige Aufzeichnungen (zB Stickstoffbilanz, Weidetagebuch, Begrü- nung Immergrün, Bodennahe Gülleausbringung, ...) durch und bewahren Sie förderrelevante Unterlagen (zB Saat- gutbelege, ...) sicher und den Vorgaben entsprechend auf.
- **Infrastrukturbeitrag für den Eigentransport der Milch:** Alle bisher teilnehmenden Betriebe erhalten Mitte September ein personalisiertes Anschreiben. Die Anträge müssen dann umgehend in der Bezirkskammer bis spätestens 13. Oktober persönlich, per Post oder per Mail eingebracht werden. Bitte überprüfen Sie die vorgedruckte Transportstre- cke auf Richtigkeit und ergänzen Sie die erforderlichen DeMinimis Prämien (zB Besamungszuschuss, Kalbinnen- ankaufsprämie, QPlus Rind Förderung, ...).

AKTUELLES ZU GLÖZ AUFLAGEN

GLÖZ 4: Pufferstreifen entlang von Wasserläufen

Seit dem MFA 2023 ist auf landwirtschaftlich genutzten Flächen, die direkt an Fließgewässer angrenzen ein 3 bzw. 5 m breiter begrünter Pufferstreifen anzulegen und auf diesem ist auf die Ausbringung von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln zu verzich- ten.

Wir weisen darauf hin, dass diese Auflage zurzeit **vermehrt kontrolliert** wird und die Nicht-Einhaltung bereits zu Sanktionen geführt hat.

GLÖZ 6: 80 % Bodenbedeckung im Herbst/Winter

Österreich hat im Juni 2023 eine Änderung des Strategieplans der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) für die Jahre 2023 bis 2027 eingereicht. Es geht dabei auch um eine praxistauglichere Gestaltung des GLÖZ-6-Standards. Die eingereichte Fas- sung des GLÖZ-6-Standards kommt – vorbehaltlich der Genehmigung durch die Europ. Kommission – ab 1. November 2023 zur Anwendung. Nachfolgend werden die Details der geplanten Umsetzung des GLÖZ 6 – Standards dargestellt. Die ange- führten Beispiele verdeutlichen die Voraussetzungen und die Ausnahmen.

Unverändert gilt:

- 80 % Mindestbodenbedeckung am Acker (ohne Vorhandensein von Ausnahmekulturen).
- sensibler Zeitraum mit Bodenbedeckung: 1. November – 15. Februar des Folgejahres.
- Bei Vorhandensein von Ausnahmekulturen kann die Mindestbodenbedeckung auf bis zu 55% der Ackerfläche reduziert werden.
- Der Mehrfachtantrag-Flächen 2023 (Erstkultur in der Feldstücksliste und Tierliste) bildet die Basis für die Berechnung der Ackerfläche, die im Herbst 2023 gepflügt werden darf. Wird zB Körnermais nach dem 1. November geerntet ist eine Pflug- furche für den Anbau einer Winterung wie zB Winterweizen jedenfalls zulässig. Die Pflugfurche zum Anbau einer Begrü- nung ist ab dem 1. November nicht zulässig.
- als Bodenbedeckung gelten weiterhin:
 - Anlage einer Kultur (Winterung oder Zwischenfrucht) oder
 - Ernterückstände oder
 - mulchende, nicht wendende Bodenbearbeitung (zB Grubber, Scheibenegge)

Folgende Ausnahmen kommen zur Anwendung:

Flächen mit „Ausnahmekulturen“ erhöhen den Anteil, der gepflügt werden darf, wobei maximal 45 % der Ackerfläche ge- pflügt werden dürfen. Zu den Ausnahmekulturen zählen: Ölkürbis, Erdäpfel, Zuckerrüben, Saatmaisvermehrungen, Grä- ser-Saatgutvermehrung, Sommermohn, Öllein, sowie bestimmte Heil- und Gewürzpflanzen.

- b) Ausnahmen gelten auch für schwere Böden bei bestimmten Schweine-/Geflügelbetrieben. Auch hier dürfen max. 45 % der Gesamtackerfläche gepflügt werden. Voraussetzung für Betrieb: max. 40 ha Acker, Maisanteil größer 30 %, mind. 0,3 Schweine- bzw. Geflügel - GVE/ha Acker. Im Agraratlas Inspire (<https://agraratlas.inspire.gv.at/>) können die schweren Bö- den gemäß Finanzbodenschätzung eingesehen werden. Nach Eingabe der Gemeinde, in der die Flächen bewirtschaftet werden, wird die Auswahlmöglichkeit für „Schwerer Boden“ eingeblendet, sofern sich im ausgewählten Gebiet schwere Böden befinden. Wird ein bewirtschafteter Schlag ausgewählt, wird der den Schlag betreffende Anteil an schwerem Boden angezeigt.

- ⇒ Für die unter Punkt a) und b) angeführten Ausnahmen gilt, dass mind. 55 % der Ackerfläche eine Bodenbedeckung vom 1. November bis 15. Februar des Folgejahres aufweisen muss. Folglich dürfen max. 45 % der Ackerfläche gepflügt über den Winter gehen. Ohne Vorhandensein von Ausnahmekulturen bzw. Gemüse dürfen im Herbst nur 20 % der Ackerfläche gepflügt werden.
- c) Für bestimmte Feldgemüsearten gilt auch die Ausnahme und es darf Ackerfläche im Ausmaß dieser Gemüsekulturen gepflügt werden: Artischocke, Brokkoli, Buschbohne, Cardy, Chicorée, Chinakohl, Eichblattsalat, Eissalat, Endiviansalat, Grünkohl, Grünsoja, Gurke, Haferwurzel, Käferbohne, Karfiol, Karotte, Kerbel, Knoblauch, Knollenfenchel, Kochsalat, Kohl, Kohlrabi, Kopfsalat, Kraut, Kren, Speisekürbis, Lollo, Mangold, Melanzani, Melone, Pak Choi, Paprika, Paradeiser/Tomaten, Pastinak, Pepino, Porree, Radicchio, Radieschen, Rettich, Rhabarber, Römische Salate, Rote Rübe, Rucola, Schwarzwurzel, Sellerie, Spargel, Speiserübe, Spinat, Sprosskohl, Stangenbohne, Vogelsalat, Zucchini, Zuckerrübe, Zuckermais und Zwiebel
- ⇒ Über den **Bodenbedeckungsrechner** <https://bodenbedeckungsrechner.lk-oe.at/> können Sie für ihren Betrieb jene Ackerfläche ermitteln, die gepflügt über den Winter gehen darf.

Beispiele zur Veranschaulichung:

Beispiel 1

Ausgangssituation MFA 2023	30 ha Acker
20 % Ausnahmekulturen (Kürbis)	6 ha
Anforderung Mindestbodenbedeckung (Berechnung)	
Ackerfläche	30 ha
Flächenbasis für Berechnung der 80 % Mindestbodenbedeckung	30 ha
minus 20 % offener Boden (generelle „Freigrenze“)	- 6 ha
minus Ausnahmekultur (Kürbis)	- 6 ha
rechnerischer Wert Mindestbodenbedeckung	18 ha
gepflügt werden dürfen	12 ha

Die Mindestbodenbedeckung im kritischen Zeitraum (1. Nov. bis 15. Feb.) beträgt für diesen Beispielbetrieb 18 ha.

Beispiel 2

Ausgangssituation MFA 2023	30 ha Acker
50 % Ausnahmekulturen (Kürbis, Saatmais)	15 ha
Anforderung Mindestbodenbedeckung (Berechnung)	
Ackerfläche	30 ha
Flächenbasis für Berechnung der 80 % Mindestbodenbedeckung	30 ha
minus 20 % offener Boden (generelle „Freigrenze“)	- 6 ha
minus Ausnahmekultur (Kürbis, Kartoffel)	- 15 ha
rechnerischer Wert Mindestbodenbedeckung	9 ha
gepflügt werden dürfen	13,5 ha

Es dürfen trotzdem nur maximal 13,5 ha gepflügt werden, da mindestens 55 % der Ackerfläche eine Bodenbedeckung aufweisen müssen.

Beispiel 3

Ausgangssituation MFA 2023	30 ha Acker
40 % Feldgemüse	12 ha
20 % Ausnahmekultur (Kartoffel)	6 ha
Anforderung Mindestbodenbedeckung (Berechnung)	
Ackerfläche	30 ha
minus bestimmtes Feldgemüse	- 12 ha
Flächenbasis für Berechnung der 80 % Mindestbodenbedeckung	18 ha
minus 20 % offener Boden (generelle „Freigrenze“)	- 3,6 ha
minus Ausnahmekultur (Kartoffel)	- 6 ha
rechnerischer Wert Mindestbodenbedeckung	8,4 ha
gepflügt werden dürfen	8,1 ha

Es dürfen 12 ha (Ausmaß Gemüse) + 8,1 ha (max. 45 % von 18 ha), insgesamt also 20,1 ha gepflügt werden. 9,9 ha müssen eine Bodenbedeckung aufweisen.

Beispiel 4

Ausgangssituation MFA 2023	30 ha Acker
10 % schwere Böden	3 ha
10 % Ausnahmekultur (Kürbis)	3 ha
Anforderung Mindestbodenbedeckung (Berechnung)	
Ackerfläche	30 ha
Flächenbasis für Berechnung der 80 % Mindestbodenbedeckung	30 ha
minus 20 % offener Boden (generelle „Freigrenze“)	- 6 ha
minus Ausnahme schwere Böden	- 3 ha
minus Ausnahmekultur (Kürbis)	- 3 ha
rechnerischer Wert Mindestbodenbedeckung	18 ha
gepflügt werden dürfen	12 ha

Die Mindestbodenbedeckung im kritischen Zeitraum (1.11. bis 15.2.) beträgt für diesen Beispielbetrieb 18 ha.

GLÖZ 7: Anbaudiversifizierung und Fruchtwechsel

Bei Betrieben ab 10 ha Ackeranteil darf die flächenstärkste Kultur max. 75 % der gesamten Ackerfläche des Betriebes einnehmen. (Winterung und Sommerung gelten als eine Kultur). Ab dem MFA 2024 gilt hier auch zusätzlich, dass auf einem Ackerflächenanteil von mindestens 30 % ein jährlicher Fruchtwechsel sowie auf allen Ackerflächen spätestens nach drei Jahren ein Wechsel der im MFA beantragten Kulturen sicherzustellen ist.

GLÖZ 8: 4 % Stilllegung

Betriebe ab 10 ha Ackeranteil müssen 4 % Stilllegung in Form von einer Grünbrache anlegen. Beim MFA 2023 gab es die Ausnahme diese Stilllegung für die Produktion heranzuziehen und zB Getreide oder Sonnenblumen anzubauen. Diese Ausnahme wird es aller Voraussicht nach im MFA 2024 nicht mehr geben. Bitte planen Sie dies bei Ihrer Anbauplanung fürs nächste Jahr mit ein.

INFOVERANSTALTUNGEN UND WEBINARE

Die neue Förderperiode GAP 2023+ beinhaltet umfangreiche Auflagen und Neuerungen – bitte informieren Sie sich deshalb rechtzeitig und beschäftigen Sie sich mit den möglichen Maßnahmen, welche Sie auf Ihrem Betrieb beantragen möchten. Aktuelle Unterlagen mit fachlichen Informationen finden Sie unter www.ama.at/fachliche-informationen/mehrfachantrag. Nutzen Sie auch das Beratungs- und Informationsangebot der Landwirtschaftskammer Steiermark unter www.stmk.lko.at unter der Rubrik „Förderungen“. Zusätzlich bieten wir auch heuer wieder einige Präsenz-Informationsveranstaltungen und Online Webinare an, in denen wir über die neue Förderperiode und aktuelle Themen referieren werden.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich!

PRÄSENZ Infoveranstaltungen

Lokalität	Adresse	Tag	Datum	Uhrzeit
Dorfwirt Müller/Fraissler	Afling 61, 8572 Bärnbach	MI	20. September	19 Uhr
Gasthof Toplethof	Steyeregg 158, 8551 Wies	MO	25. September	19 Uhr
Gasthof Dorfwirt Adriach	Adriach 22, 8130 Frohnleiten	DI	26. September	14 Uhr
BK Weststeiermark Saal	Kinoplatz 2, 8501 Lieboch	MO	2. Oktober	14 Uhr
MZ Saal St. Stefan ob Stainz	St. Stefan ob Stainz 21, 8511 St. Stefan ob Stainz	MI	11. Oktober	19 Uhr
Gasthaus Edelschrotter Hof	Packerstraße 8, 8583 Edelschrott	DO	12. Oktober	14 Uhr
Gasthof Pendl	Walther-Kamschal-Platz 7, 8401 Kalsdorf	MO	16. Oktober	19 Uhr

ONLINE WEBINARE

Geben Sie den jeweiligen Link in Ihren Webbrowser ein, um am Webinar teilzunehmen:

Schwerpunkt **Konditionalität** : am 12. Oktober 2023, 19 Uhr

<https://us06web.zoom.us/j/81347010084>

Schwerpunkt **Ackerthemen (Diza und ÖPUL)**: am 17. Oktober 2023, 19 Uhr

<https://us06web.zoom.us/j/84573088577>

Schwerpunkt **Grünlandthemen (ÖPUL)**: am 19. Oktober 2023, 19 Uhr

<https://us06web.zoom.us/j/82680000952>



Bei Fragen zu Förderungen und Auflagen im Bereich MFA steht Ihnen das INVEKOS Team gerne mit Rat und Tat zur Seite. **Wir bitten um Terminvereinbarung** unter der Invekos Hotline **03136/90919-6083**.

Berufliche Veränderung bei Andrea Toswald



Mit Ende Juli 2023 hat unsere langjährige Kollegin **Andrea Toswald** beschlossen, beruflich neue Wege zu gehen und sich neuen Herausforderungen zu stellen.

Sie war seit 2011 Invekos Verantwortliche in der Bezirkskammer Deutschlandsberg und bereits davor 7 Jahre MFA Praxisberaterin in der Bezirkskammer Weiz.

Wir danken Andrea für die stets sehr gute Zusammenarbeit und Kollegialität und für ihren unermüdlichen Einsatz.

Wir wünschen Ihr alles Gute für ihren weiteren beruflichen und persönlichen Werdegang.

Neue Invekosmitarbeiterin



Mein Name ist **Eva-Maria Scherz** und ich komme aus dem schönen Bezirk Voitsberg. Meine Familie bewirtschaftet einen tierhaltenden Betrieb mit Acker-, Grünland- und Waldflächen. Meinen landwirtschaftlichen Facharbeiter durfte ich an der LFS Grottenhof absolvieren. In meiner Freizeit widme ich mich meist der Landjugend als Ortsgruppen- sowie Bezirksvorstandsmitglied sowie den Vorbereitungen für den nächsten Jungzüchter-Bewerb. Im November des vergangenen Jahres durfte ich als MFA-Praxisberaterin bereits in das Kammergeschehen hineinschnuppern. Seit Juni dieses Jahres darf ich nun als Nachfolgerin von Andrea Toswald das INVEKOS-Team unterstützen.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

LUB Landwirtschaft und Umwelt

Vorbeugender Grundwasserschutz Acker im ÖPUL 2023 (Modul 1)

Für die ÖPUL 2023-Maßnahme „Vorbeugender Grundwasserschutz – Acker“ sind bis spätestens 31. Dezember 2026 zehn Stunden Weiterbildung zum Thema Grundwasserschutz zu absolvieren. Inhalte dieses Kurses sind unter anderem das ÖPUL 2023+, Nitrataktionsprogramm, Konditionalitäten, rechtliche und fördertechnische Düngaufzeichnungen, Gewässerschutzkonzept,...

Betriebe, die später in diese Maßnahme einsteigen möchten, können sich über die Förderauflagen informieren.

Für diese Weiterbildung „ÖPUL-Maßnahme Vorbeugender Grundwasserschutz Acker“ werden 4 Stunden angerechnet.

Kursdauer: 4 Stunden

Zielgruppe: Landwirtinnen und Landwirte, Teilnehmende an ÖPUL- Maßnahme Vorbeugender Grundwasserschutz Acker

Fachbereich: Pflanzenbau

Anrechnung: 4 Stunden für ÖPUL 2023 – vorbeugender Grundwasserschutz Acker

Anmeldung erforderlich unter: www.stmk.lfi.at oder telefonisch unter 0316/8050-1305.

Termine:

14. November 2023 von 18 bis 22 Uhr
GH Bader, Deutsch Goritz

16. November 2023 von 13.30 bis 17.30 Uhr
BK Weststeiermark, Lieboch

22. November 2023 von 13.30 bis 17.30 Uhr
GH Ortner, Badendorf

Kürbisversuch Steindorf

Im heurigen Frühjahr legte unser Referat (Landwirtschaft und Umwelt) zusammen mit dem Bildungsprojekt „Höherqualifizierung Steirisches Kürbiskernöl“, dem Referat Pflanzenbau und dem Arbeitskreis Ackerbau am Betrieb Masser in Steindorf (Gemeinde Dobl-Zwaring) einen umfangreichen Kürbisversuch an. Hierbei wurden Untersaaten im Kürbis und Blühstreifen untersucht.

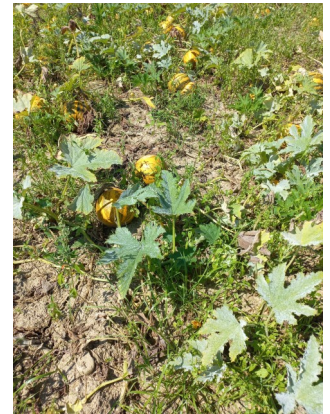
Untersaaten

Kleegrasuntersaaten bei Kürbis waren früher in der Steiermark weit verbreitet. Mit der Verringerung des Reihen-

abstandes auf 70 cm (bedingt durch neue Sorten, die weniger Ranken bildeten), zunehmender Flächenspritzung und Änderungen bei den Förderungsvoraussetzungen der Maßnahme „Begrünung von Ackerflächen“ reduzierten sich auch die Untersaaten. Durch das ÖPUL 2023 besteht jetzt die Möglichkeit für Untersaaten bei Kürbis, Ackerbohne, Soja und Sonnenblumen über die Maßnahme „Erosionsschutz Acker“ eine Prämie von 75 €/ha zu bekommen. Zusätzlich kann die Untersaat nach der Ernte der Hauptkultur als Begrünung, z.B. Variante 5, gefördert werden. Wichtige Voraussetzung dafür ist u. a. eine Untersaat mit drei Mischungspartnern.

Am Versuchsfeld in Steindorf wurden drei verschiedene Mischungen auf Parzellen mit Band- und Flächenspritzungen getestet. Die Einsaat erfolgte im Zuge der letzten Hacke. Als Mischungen kamen eine Kleeegrasmischung (Engl. Raygras, Ital. Raygras und Weißklee), Landsberger Gemenge (Bastardraygras, Inkarnatklee und Pannonische Wicke) und eine abfrostende Mischung (Buchweizen, Phazelle und Alexandrinerklee) zum Einsatz.

Erste Auswertungen zeigten, dass die bewährte Kleeegrasmischung gegenüber dem Landsberger Gemenge und der abfrostenden Mischung eine bessere Entwicklung aufwies.



© Neubauer

Blühstreifen

Bei Kürbis ist die Befruchtung durch Bienen und Hummeln für einen guten Kernertrag sehr wichtig. Aus diesem Grund wurde auf der Versuchsfläche auch ein Blühstreifen mit zwei sehr vielfältigen Saatgutmischungen angelegt. Ziel war, dadurch mehr Insekten anzulocken. Um bei der Kürbisblüte bereits einen blühenden Streifen zu haben,



© Masser

wurde dieser auch schon vor dem Kürbisbau ausgesät. Es zeigte sich, dass die Mischung mit hauptsächlich einjährigen Arten eine rasche Entwicklung aufwies und früher blühte. Dadurch wurde auch das Unkraut besser unterdrückt. Die Mischung mit sehr vielen mehrjährigen Arten eignet sich hingegen besser für Blühstreifen, die länger auf der Fläche belassen werden.

Außerdem kann hier bei starker Verunkrautung eher ein Pflegeschnitt durchgeführt werden, denn viele einjährige Pflanzen überstehen einen Schnitt nicht. Erfolgt dieser vor der Samenreife, verschwindet die Art vom Blühstreifen.

Ing. Stefan Neubauer

Dipl.-Ing. Oswald Baumgartner ging in Pension

Mit 1. August 2023 beendete Ossi Baumgartner seine Beratertätigkeit als Umweltberater in der Bezirksskammer Weststeiermark. Nach seinem Pflanzenbaustudium an der Boku in Wien kam er schließlich 1998 in das Team der Landwirtschaftlichen Umweltberatung. Ossi Baumgartner war für das Gebiet Grundwasserkörper Grazer Feld zuständig und vermittelte hohe fachliche Kompetenz. Gemeinsam mit den Landwirt:innen versuchte Ossi möglichst praxisnahe Lösungen zu finden. Dabei war ihm die persönliche Beratung sehr wichtig. Neben der Umweltberatertätigkeit war Ossi zwischen 2004 und 2018 auch als Allgemeinberater tätig und lernte so den gesamten Bezirk Graz und Umgebung kennen. Bei vielen internen Fachgesprächen trug er durch seine direkte Art und kritische Sichtweise bei, dass zufriedenstellende Ergebnisse erreicht wurden.



Für sein Engagement und Mitwirken im Team der Umweltberatung sowie der Bezirksskammer einen herzlichen Dank!

Bodenuntersuchungsaktion Herbst 2023

Das Wissen über die Nährstoffversorgung des Bodens ist die Basis für einen wirtschaftlichen und zugleich ökologisch verträglichen Einsatz der Wirtschafts- und Mineraldünger. Aus diesem Grund organisiert die LK Steiermark mehrmals jährlich Bodenuntersuchungsaktionen. Sie bietet zudem mit der Erstellung von Düngeplänen eine Hilfe bei der Interpretation und der Umsetzung der Untersuchungswerte in die Praxis an.

Spezielles Angebot im Rahmen der Herbstaktion 2023

Die Herbstaktion 2023 ist hinsichtlich der Standortwahl für Ackerbaubetriebe - im Speziellen auch für Teilnehmer:innen an der ÖPUL-Maßnahme „Vorbeugender Grundwasserschutz – Acker“ - ausgerichtet. Zusätzlich

bieten wir Landwirt:innen der Bezirke MU, MT, DL, VO und GU noch einmal die Möglichkeit an, Proben für die ÖPUL-Maßnahme „HGB“ an den dafür vorgesehenen Standorten (siehe Tabelle) abzugeben.

Für Aktions-Bodenproben sind die Kosten für die Analysen und die Düngeplanerstellung um 20 % reduziert. Darüber hinaus ersparen sich die Teilnehmer:innen aber auch Zeit, da sie die Proben nicht selbst zum Labor bringen müssen.

Der Maschinenring Steiermark bietet im Aktionszeitraum an, die Probenahme durchzuführen und die Proben zum Labor zu bringen. Für Preisauskünfte und Terminvereinbarungen zur Nutzung dieser Dienstleistung wenden Sie sich bitte direkt an den Maschinenring Steiermark (Kontakt: Wendelin Hirzberger, T 0664/9606571, M wendelin.hirzberger@maschinenring.at).

Wer die Proben selbst ziehen will, kann in der Aktionszeit (ab 25.09.2023) alle notwendigen Unterlagen bei einem der Kooperationspartner (siehe Tabelle) abholen. Sie müssen bis spätestens zum Dienstschluss des 20.10.2023 mitsamt dem vollständig ausgefüllten Auftragsbogen wieder beim Ausgabeort abgegeben werden. Dort werden die Proben von Mitarbeitern der LK Steiermark abgeholt und zum Labor gebracht. Die Düngeplanerstellung, die Verrechnung und die Zusendung der Ergebnisse erfolgen in jedem Fall durch die LK Steiermark. Für die HBG-Proben können wir aus zeitlichen Gründen keine Düngepläne ausarbeiten.

Standorte:

Bezirk	Kooperationspartner	Kontakt
HF	Bezirksskammer Hartberg-Fürstenfeld	+43 3332 62623
SO	Agrarunion Südost eGen Lagerhaus & Co. KG	Reinhard Niederl +43 664 3243803
DL/VO/GU	Lagerhaus Graz Land eGen	Stefan Gegg +43 664 6273178
LB	Lagerhaus Gleinstätten-Ehrenhausen-Wies eGen	Jürgen Urban-Pugl +43 664 3930456
WZ	Ländring Weiz Lagerhausgenossenschaft & Co. KG	Wolfgang Maurer +43 664 1253260
MU	Bezirksskammer Murau	+43 3532 2168
MT	Bezirksskammer Murtal	+43 3572 821 42

Probenabgabe (bei eigener Probennahme) an allen Standorten **spätestens 20. Oktober 2023**.

Christian Werni, Bakk. rer. nat. MSc
Abteilung Pflanzen, Referat Pflanzenbau
T 0664/602596-1315
M christian.werni@lk-stmk.at

Biolandwirtschaft – ganzheitlich und nachhaltig

Vor mehr als fünfzig Jahren begann die „Erfolgsgeschichte Biolandwirtschaft“ in der Steiermark. Eine kleine Gruppe kreislauforientierter Bauernfamilien mit Direktvermarktung gingen damals den konsequenten Weg dieser ganzheitlichen, nachhaltigen Wirtschaftsweise. Seither ist der Biobereich ständig gewachsen und mehr als ein Viertel der Landwirtschaftlichen Nutzfläche wird in Österreich biologisch bewirtschaftet. Viele Biobetriebe verkaufen ihre Produkte nach wie vor selbst, der Großteil der Bioprodukte wird jedoch über den Lebensmittelhandel vertrieben. Das bringt einerseits arbeitswirtschaftliche und logistische Vorteile, andererseits können die Zuschläge und Preise für Biolebensmittel auf ein leichtes Überangebot bzw. bei sinkender Nachfrage in den entsprechenden Sparten empfindlich reagieren.

Trotz marktwirtschaftlicher Schwankungen dürfen wir nicht vergessen, dass Biolandwirtschaft ein ganzheitliches, nachhaltiges Wirtschaftskonzept ist. Dieses beinhaltet Umweltschutz, Bodenschutz, Tierwohl, Regionalität, Vielfalt und Klimaschutz - von Anfang an aus Prinzip, aus einem kreislauforientierten Selbstverständnis heraus. Erfreulicherweise werden einzelne Elemente dieses Systems generell in der Landwirtschaft zunehmend beachtet und umgesetzt.



Biogrünland-Fachberatungen und Wiesenbegehungen werden wie gehabt gerne vereinbart.

Einstieg in die Biolandwirtschaft

Beim Mehrfachantrag im Herbst 2023 gibt es wieder die Möglichkeit, in die ÖPUL-Maßnahme BIO einzusteigen. Als Vorbereitung dazu und als Entscheidungshilfe für eine Betriebsumstellung bieten wir eine telefonische **Erstinfo-Beratung** oder eine **Umstellungsberatung** auf Ihrem Betrieb oder im Büro an.

Für Betriebe mit Streuobstbau (Äpfel, Birnen, Zwetschen) kann das BIO AUSTRIA-Vermarktungsprojekt intere-

ssant sein, da hier Preise um 30 Cent/kg Bio-Pressäpfel (anerkannte BIO AUSTRIA-Ware) ausbezahlt werden. Die Umstellung des gesamten Betriebes ist notwendig.

Bildungsangebote für Biobetrieb

Betriebe mit Teilnahme an der ÖPUL-Maßnahme „Biologische Wirtschaftsweise“ müssen bis spätestens Ende 2025 Weiterbildung nachweisen: 5 Stunden ÖPUL-Bio und 3 Stunden Biodiversität (für die gesamte Förderperiode ÖPUL 2023).

Mit der Vortragsserie „Biogrünland-topaktuell“ im November 2023 erhalten Bio-Grünlandbetriebe in der Süd- und Weststeiermark aktuelle Fachinfos (Bodenbeurteilung, Wiesentypen, Zeigerpflanzen, Nachsaat, Unkrautregulierung, Biorichtlinien). Anerkennung ÖPUL-Bio: 3 Stunden. Genaues Programm und Termine: siehe Regionales Bildungsprogramm.

Viele weitere Kurse für Biobetriebe mit Weiterbildungsstunden-Anrechnung finden Sie im Bio Ernte Steiermark-Bildungsprogramm: www.bio-austria.at/bio-bauern/steiermark/ und im LFI-Kursprogramm: www.stmk.lfi.at/

Beratungsangebote für Biobetriebe

Bio-Sprechtage in der BK Weststeiermark:

Donnerstag von 8 bis 12 Uhr

Bei umfassenden Beratungsfragen ersuchen wir um tel. Voranmeldung (T 0664/602596-4925).

Telefonberatung in allen Fachbereichen des Biolandbaus gibt es natürlich auch an allen anderen Tagen.

Das **Beratungsteam** des Biozentrum Steiermark ist gerne für Sie da:

www.bio-austria.at/bio-bauern/steiermark/mitarbeiterinnen/



Beratungshotline: werktags von 8 bis 14 Uhr unter T 0676/842214-407

Ing. Martin Gosch

lk **Sprechtage der
Abteilung Recht 2023**
Allgemeinrecht

Bezirksskammer Weststeiermark
Kinoplatz 2, 8501 Lieboch
von 8 bis 12 Uhr

Do., 14.9.	Do., 12.10.	Do., 9.11.	Do., 14.12.
Änderungen vorbehalten!			
Anmeldung bis spätestens eine Woche vor dem Termin: Bezirksskammer Weststeiermark, T 03136/90919			

Facharbeiter:innen- und Meister:innenbrief-Verleihung 2023

Die Ausbildungssaison der Lehrlings- und Fachausbildungsstelle bei der Landwirtschaftskammer neigt sich dem Ende zu. Im Ausbildungswinter 2022/2023 absolvierten rund 200 KandidatInnen die Ausbildung zum/zur FacharbeiterIn Landwirtschaft bzw. Obstbau.



Bei der **Facharbeiter:innenbrief-Verleihung** am Mittwoch, 19. April 2023, im Steiermarkhof erfolgte der feierliche Abschluss und die offizielle Verleihung der Facharbeiter:innenbriefe im Steiermarkhof.

Sämtliche Informationen, Ergebnisse und Fotos der **Facharbeiter:innenbrief-Verleihung** finden Sie unter:



Bei der diesjährigen **Meister:innenbrief-Verleihung**, die am 30. Juni 2023 im Steiermarkhof über die Bühne ging, erhielten 99 frisch geprüfte Meister:innen in sechs verschiedenen landwirtschaftlichen Ausbildungssparten ihren Meister:innenbrief.

Sämtliche Informationen, Ergebnisse und Fotos der **Meister:innenbrief-Verleihung** finden Sie unter:




Fünf neue Meister:innenausbildungen

...werden ab Herbst 2023 von der Lehrlings- und Fachausbildungsstelle bei der Landwirtschaftskammer angeboten. Für alle Ausbildungen gibt es derzeit noch freie Plätze. Neben der Sparte Landwirtschaft starten im heurigen Jahr auch Meister:innenausbildungen in den Sparten Obstbau, Forstwirtschaft, Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement sowie Gartenbau.



Sämtliche Informationen und Details zu den **Meister:innenausbildungen** finden Sie unter:



 SVS Gemeinsam gesünder.	Sprechtage der Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen 2023		

Bezirkskammer Weststeiermark Kinoplatz 2, 8501 Lieboch von 8 bis 12 Uhr			
Fr., 22.9.	Fr., 6.10.	Fr., 20.10.	Fr., 3.11.
Fr., 17.11.	Fr., 1.12.	Fr., 15.12.	

Wirtschaftskammer Deutschlandsberg Frauentalerstraße 53, 8530 Deutschlandsberg von 8 bis 12.30 Uhr			
Do., 21.9.	Do., 5.10.	Do., 19.10.	Do., 2.11.
Do., 16.11.	Do., 30.11.	Do., 14.12.	

Wirtschaftskammer Voitsberg Conrad-von-Hötzendorf-Straße 14, 8570 Voitsberg von 8 bis 12.30 Uhr			
Mo., 11.9.	Mo., 25.9.	Mo., 9.10.	Mo., 23.10.
Mo., 6.11.	Mo., 20.11.	Mo., 4.12.	Mo., 18.12.

Lerchhaus Eibiswald 8552 Eibiswald 82 von 11 bis 13 Uhr		
Do., 28.9.	Do., 23.11.	Do., 21.12.

Marktgemeinde Kalsdorf/Raaba Hauptplatz 1, 8401 Kalsdorf bei Graz von 8.30 bis 11.00 Uhr		
Di., 3.10.	Di., 31.10.	Di., 28.11.

Bäuerinnen berichten

Zertifikatslehrgang Schule am Bauernhof

Heuer haben wieder 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Zertifikatslehrgang „Schule am Bauernhof“ absolviert. Ganz nach dem Motto „Das Schulgebäude ist die freie Natur, das Klassenzimmer der Acker, die Wiese, der Wald und das Stallgebäude, unsere Lehrer sind die Pflanzen, die Tiere und die Menschen, die auf dem Bauernhof leben“ wurden sämtliche Inhalte aufgenommen.

Die geschulten „Schule am Bauernhof“-Betriebe bieten bei halb-, ganz- oder mehrtägigen Hofbesuchen die Möglichkeit, Kindern und Jugendlichen ein authentisches Bild des bäuerlichen Lebens und Arbeitens zu vermitteln.

Die Präsentationen des heurigen Jahrganges umfassten wieder ein breites Themenspektrum von Gemüse bis hin zu Pferdewirtschaft; selbstverständlich war auch die klassische Milchwirtschaft wieder dabei.

Aus dem Bezirk Deutschlandsberg absolvierte **Daniela Fagitsch** (Groß St. Florian) und aus dem Bezirk Graz **Ferdinand Köberl** (Graz Straßgang) den Zertifikatslehrgang.



© Taurer-Schaffler

Wir wünschen den beiden viele schöne Schuleinsätze mit strahlenden Kinderaugen, die bereit sind viele neue Dinge kennen zu lernen.

STEIRISCHE SEMINARBÄUERINNEN

Modern – innovativ – zukunftsweisend

Elf kreative und höchst motivierte Seminarbäuerinnen haben den Zertifikatslehrgang mit 154 Unterrichtseinheiten im März 2023 sehr erfolgreich abgeschlossen.

Sie werden im Rahmen der Ausbildung fachlich und methodisch auf ihre Tätigkeit gut vorbereitet.

Die besonders kreativen Präsentationen ihrer Abschlussarbeiten haben sie mit Bravour gemeistert. Ihre fachliche Expertise und den großen Erfahrungsschatz nutzen sie

für ihre authentische Tätigkeit als Botschafterinnen für heimische Lebensmittel.

Sie stellen die heimische Landwirtschaft, im Speziellen die regionalen und saisonalen Produkte, in den Mittelpunkt.

Die Steirischen Seminarbäuerinnen sind in Form einer Arbeitsgemeinschaft organisiert – in Kooperation mit dem Referat Bäuerinnen, Landjugend und Konsumenten der Landwirtschaftskammer Steiermark sind sie in drei großen Aufgabenbereichen tätig.

- **Schulworkshops** in verschiedenen Themenbereichen
 - Seminarbäuerinnen bringen Kindern und Jugendlichen die Landwirtschaft näher
 - Einblicke in Herstellung und Verarbeitung regionaler Produkte
- **Kochkurse** an den drei Standorten der „Frischen Kochschule“ und Angebote in den Regionen und Gemeinden
 - Kochen, Backen, Fermentieren mit frischen, regionalen und saisonalen Lebensmitteln
- **Lebensmittelinformation** – wie erkenne ich heimische Erzeugnisse
 - Information über Gütesiegel und Zeichen auf Lebensmittelverpackungen
 - Information über Landwirtschaft und den Wert landwirtschaftlicher Produkte



© LFI

Aus dem Bezirk Deutschlandsberg hat **Carina Malli** aus Eibiswald im heurigen Frühjahr den Zertifikatslehrgang abgeschlossen.

Herzlichen Glückwunsch und alles Gute für die Tätigkeit zum Wohle der Landwirtschaft.

Funktionärinnenlehrfahrt der Bäuerinnen der Bezirke Voitsberg und Deutschlandsberg

Am 27. und 28. Juni ging es für 36 Funktionärinnen aus Voitsberg und Deutschlandsberg auf ins Salzkammergut und Ennstal.



Nach der Besichtigung und Verkostung in der Senferei AnnaMax in Bad Goisern und einer interessanten Führung in den Salzwelten Altaussee, durfte auch ein wenig Zeit zum Schlendern in Bad Aussee nicht fehlen.

Am zweiten Tag bewiesen die Bäuerinnen ihren langen Atem beim Fußmarsch auf die Tuchmoaralm zur steirischen Landesbäuerin Viktoria Brandner.

Sie erklärte wie ihr Almbetrieb von Statten geht und erzählte ausführlich über die Produktion des Ennstaler Steirerkas! Verkostung inklusive!

Eine schöne Lehrfahrt, bei der auch das Wetter mitspielte.
Wie sollte es auch anders sein, wenn Bäuerinnen auf Reisen sind?

Larissa Parz, BSc.

Bezirk Deutschlandsberg

Treffen ehemaliger Beirätinnen

Am 20. Juli 2023 kamen ehemalige und aktive Beirätinnen der Bäuerinnenorganisation Deutschlandsberg zu einem Treffen zusammen. Nach längerer Pause war dies der optimale Rahmen um sich über frühere Zeiten und Aktuelles auszutauschen.

Für die rund 14 Damen war der Treffpunkt bei der Bio-Fruchtsaftproduktion „Ribes“ in St. Stefan ob Stainz. Bei einer Führung durch die Produktion standen die Chefitäten persönlich für sämtliche Fragen „Rede und Antwort“. Da wurde es dann auch schon mal technischer als ursprünglich gedacht. Bei der anschließenden Verkostung konnte man sich von der Qualität der produzierten Bio-Säfte selbst überzeugen. Danke für diese tolle Führung und die ausführlichen und ehrlichen Informationen.



Zur Abrundung des Treffens wurde gemeinsam weiter zum Buschenschank Langmann in Langegg gefahren, wo der Tag kulinarisch bei gemütlichem Beisammensein ausgeklungen wurde.

Allgemeine Bäuerinnen-Lehrfahrt

In Deutschlandsberg zog es die Bäuerinnen und Landfrauen auf Lehrfahrt.

Mit dem Busunternehmen Strohmeier aus Wettmannstätten wurde ins Almenland gefahren.

Mitfahren konnte dabei jede interessierte Dame aus dem Bezirk Deutschlandsberg.

Es wurde bei der Sennerei Leitner in Tulwitz gestartet. Danach ging es weiter auf die Brandluck'n wo das „Huab'n Theater“ und die Greißlerei besucht wurden. Nach einer Stärkung im „Naturhotel Bauernhofer“ ging es weiter nach St. Kathrein am Offenegg zur „Edelbrennerei Graf“, wo es eine Verkostung der eigens produzierten Edelbrände inkl. Schokoladenbegleitung gab. Als Abschluss blieb den Damen auch noch freie Zeit in St. Kathrein zur Verfügung in, wo sie einen gemütlichen Kaffee bei Eveline Wild oder einen schönen Spaziergang genießen konnten.



Danke an Karoline Bachfischer für die Zusammenstellung des tollen Programmes.

Danke an alle Gemeindebäuerinnen und deren Stellvertreterinnen für die tolle Umsetzung der Lehrfahrten in den Gemeinden.

Larissa Parz, BSc

Bezirk Voitsberg

Spenden für den guten Zweck

Beim heurigen Bezirksbäuerinnentag der Bäuerinnenorganisation Voitsberg, mit dem Titel „Hoamat“, war eine Gesprächsrunde mit Hans-Peter Stangl und Stefan Waltensdorfer aus dem Bezirk Voitsberg Teil des Programmes. Die beiden Herren engagieren sich in gemeinnützigen Vereinen. Stefan Waltensdorfer für den Verein „Nachteulen“, der sich mit bettnässenden Kindern beschäftigt und Hans-Peter Stangl für „PingPongParkinson“, welcher sich für Menschen mit Parkinson einsetzt.

Im Zuge des Bäuerinnentages wurde eine Spendenbox für diese beiden Vereine aufgestellt und jeder wurde eingeladen einen kleinen Beitrag zu spenden. Die Bäuerinnenorganisation Voitsberg hat den gespendeten Betrag dann aufgerundet.



Am 7. Juni 2023 konnte so beiden Vereinen jeweils eine Spende von 250 € überreicht werden.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die diese Aktion unterstützt haben.

LIPI – das Einhorn; Kindern den Beruf der Bäuerin näher bringen

Na, wer ist da der Melkchampion?

In Voitsberg konnten am 27. und 28. Juni rund 245 Kinder der Volksschulen Gößnitz, Voitsberg, Stallhofen, Ligist, Bärnbach und Afling ihr Können unter Beweis stellen.



© LK

Bei mehreren Stationen des Projektes LIPI "Meine Zukunft, meine Arbeitswelt, mein Bezirk - Voitsberg: BBO im Kindesalter" konnten Die Kinder in verschiedene Berufsgruppen eintauchen.

Eingebettet in eine kindgerechte Geschichte wurde durch ein Missgeschick im Bezirk Voitsberg einiges durcheinandergebracht; "LIPI - das Einhorn" hatte für die Kinder somit viele Aufgaben zu lösen, damit im Bezirk wieder alles rund läuft.

Die Bäuerinnen brauchten dringend Unterstützung beim Melken der Kühe; durch das tatkräftige Anpacken der Kinder ist allerdings all die gute Milch dort gelandet, wo sie hingehört und die Kinder konnten selbst erleben, dass manche Dinge nicht ganz so einfach sind, wie sie scheinen.

Jungbäuerinnentreffen

Am 28. Juli 2023 trafen sich 16 Jungbäuerinnen des Bezirkes Voitsberg.

Am Hof von Katharina Leitner in Ligist fand ein Sommergespräch unter dem Motto „Begegnen – Erleben – Genießen“ statt. Dabei gab es eine Betriebsführung von Katharina selbst und ein anschließendes Austauschen untereinander. Wichtig sind solche Treffen vor allem um sich gegenseitig vernetzen und Erfahrungen austauschen zu können.



Danke an Christine Schutti, Jungbäuerinnenvertreterin des Bezirkes Voitsberg, für's Organisieren.

Treff 55+ - „Kräuterbüschl binden“

Am 14. August fand wieder ein Treffen der 55+-Damen im Bezirk Voitsberg statt. Getroffen wurde sich bei Seniorenvertreterin Resi Schriebl in Maria Lankowitz zum „Kräuterbüschl binden“. An Mariä Himmelfahrt, dem 15. August, konnten diese dann traditionell geweiht werden.



© Schriebl

Danke an Christine Schutti für die Leitung und Durchführung und danke an Resi Schriebl und Maria Klöckl für die Organisation des Treffens.

Allgemeine Bäuerinnen-Lehrfahrt

Heuer nutzten die Bäuerinnen die Gelegenheit und veranstalteten in Kooperation mit dem Busunternehmen „Schlatzer Reisen“ aus Bärnbach allgemeine Lehrfahrten. Mitfahren konnte dabei jede interessierte Dame aus dem Bezirk Voitsberg.

Als Reiseziel wurde heuer Wenigzell gewählt. Zu Beginn wurde beim Betrieb „Kräuterschön“ gestartet, bei welchem es eine Führung und eine erste Verkostung der Kräutersirupe und Brötchen mit Hanfaufstrich gab. Weiter ging es dann zur Besichtigung des Hanffeldes von Franz Fast und dann in die „Schauweberei Holzer“, wo mit Hanffasern gewebt wird.



© Suppanschitz

Nach einer Stärkung wurde am Nachmittag der Betrieb „Edelbrände Edenbauer“ besichtigt, wo es eine Schnapsverkostung mit Schokoladenbegleitung gab.

Danke an alle Gemeindebäuerinnen und deren Stellvertreterinnen für die tolle Umsetzung der Lehrfahrten in den Gemeinden.

Larissa Parz, BSc

Bezirk Graz und Umgebung

Jagd und Natur - I g'hör dazua

Gerne sind die Bäuerinnen aus Graz und Umgebung der Einladung der steirischen Aufsichtsjäger ins Freilichtmuseum Stübing gefolgt, beim Aktionstag für die ganze Familie mitzumachen. Mit frischen Spagatkrapfen, selbstgemachten Säften und mit ihrer guten Stimmung waren sie eine wertvolle Bereicherung für diesen gelungenen Tag.



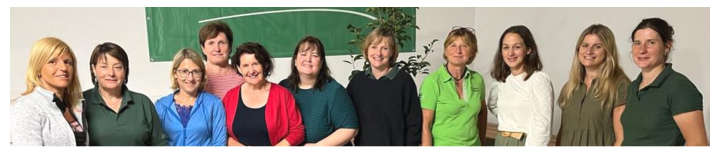
© Bäuerinnen Graz und Umgebung | Magdalena Siegl

1. Woazbrot'n in Premstätten

Am Kürbisbauernhof Zachenegger waren am 21. Juli die Woazstriezel und gute Laune im Mittelpunkt, nach heftigem Gewitter wurde pünktlich angeheizt. Familie Zachenegger hat mit den Bäuerinnen Graz und Umgebung ein großartiges Programm organisiert.

Egal ob Groß oder Klein, alle konnten ihren Woaz brot'n, beim Glücksrad ihr Glück versuchen und bei der Jodel-Tankstelle vom Steirischen Volksliedwerk mitjodeln und mitsingen.

Bis spät in die Nacht haben die Gäste bei bäuerlicher Kulinariik am Lagerfeuer und mit netten Gesprächen den Abend gemütlich ausklingen lassen.



© Bäuerinnen Graz und Umgebung | Magdalena Siegl

Danke

Ing. Magdalena Siegl

Referat Direktvermarktung

Spezialitäten-Kür Steirische Spezialitätenprämierung & Steirische Brotprämierung

Regional ist genial!

Vom Dachstein bis ins Weinland kennt man die Produkte der steirischen Direktvermarkter. Die Bevölkerung schätzt den unverkennbaren Geschmack, die erstklassige Qualität und das sorgfältige bäuerliche Lebensmittelhandwerk.

Die besten Spezialitäten der heimischen Direktvermarkter wurden bei der **Steirischen Spezialitätenprämierung** ausgezeichnet: Vom würzigen Speck bis zum kräftigen Käse standen mehr als 420 Produkte auf dem Prüfstand. Die 18 allerbesten handgemachten Spezialitäten von bäuerlichen Direktvermarkter:innen hat die Expertenjury zu Landessiegern gekürt.



© Franz Suppan

Landessieger Fleisch: Pentscher OG (GU)

Auch die zehn Landessieger der **Steirischen Brotprämierung** stehen fest!

Insgesamt wurden über 200 Produkte eingereicht und in zwei Tagen von einer 22-köpfigen Fachjury verkostet. Davon stehen 16 Produkte im Finale für die fünf saisonalen Landessieger in den Kategorien Faschingskrapfen, Striezel,



© Franz Suppan

Doppellandessieger Brot: Bauernhof-Heuriger Reiß (GU)

Früchte- und Kletzenbrot, Osterbrot und Osterpinze. Konsument:innen dürfen sich auf Brot und Backwaren bester Qualität aus echtem Handwerk freuen.



© Franz Suppan

Landessieger Fleisch: Zach Gourmet, Florian Zach (VO)

Landessieger Brot: FS Maria Lankowitz (VO)

**Wir gratulieren den ausgezeichneten Betrieben
sehr herzlich!**

Sämtliche Informationen, Details und Ergebnisse der Steirischen Brotprämierung und der Steirischen Spezialitätenprämierung finden Sie unter:



Steirische Brotprämierung 2023

Steirische
Fleischspezialitätenprämierung 2023



Steirische
Milchspezialitätenprämierung 2023

Untersuchungsaktion für Milchprodukte sowie Fisch- und Fleischwaren

Im Rahmen der Eigenkontrolle sind für alle Fisch-, Milch- und Fleisch-Direktvermarktungsbetriebe Mikrobiologische Untersuchungen vorgeschrieben. Wir bieten wieder Sammeluntersuchungen für Ihre Produkte an.

Im Rahmen der Sammelaktion können die gesetzlich verpflichtenden Untersuchungen durchgeführt werden. Angeboten werden die **Schlachtkörperuntersuchung** (Gewebeprobe, Salmonellen) und die Untersuchung von **Fleischerzeugnissen** (Salmonellen und Listerien) sowie die zur Eigenkontrolle empfohlene **Oberflächenabklatschprobe** zur Überprüfung von Reinigung und Desinfektion. Weiters ist auch die Beprobung von **Milchprodukten** und **Fischereierzeugnissen** möglich.

Milchprodukte:

Mittwoch, 4. Oktober 2023

Die Abgabe der Produkte ist von 8 bis 9 Uhr in der Bezirkskammer Weststeiermark möglich.

Fisch- und Fleischprodukte:

6. November bis 6. Dezember 2023

Anmeldung:

Referat Direktvermarktung, Hamerlinggasse 3, 8010 Graz
T 0316/8050-1374

M direktvermarktung@lk-stmk.at

Die vorgeschriebene Anzahl der zu untersuchenden Produkte richtet sich nach dem Produktsortiment sowie der Verarbeitungsmenge und den bisherigen Prüfergebnissen.

Bei Fragen kontaktieren Sie bitte Ihre Beraterin für Direktvermarktung, Dipl.-Ing. Irene Strasser unter 0664/602596-6039.

Ein großes Dankeschön liebe Renate!



Nach nunmehr 23 Jahren im Beratungsdienst der Landwirtschaftskammer Steiermark hat sich **Renate Edegger** entschlossen, beruflich neue Wege zu gehen.

Begonnen hat sie in der Bezirkskammer Hartberg und war nun seit vielen Jahren in der Bezirkskammer Deutschlandsberg eine kompetente und zuverlässige, sowie

bei den Betrieben gerne gesehene Fachberaterin im Bereich Direktvermarktung. Vielen Dank für deinen Einsatz und dein Engagement für die Direktvermarktung in den Bezirken Deutschlandsberg und Voitsberg.

Mit ihrem Humor und ihrer Kollegialität war sie eine Bereicherung für unser ganzes Team.

Viel Glück und Freude in deinem neuen Arbeitsbereich und ein herzliches Danke!

Urlaub am Bauernhof

Wechsel in der Fachberatung für Süd-, Ost- und Weststeiermark



Liebe Vermieter:innen,

mit Ende Juli habe ich meinen Dienst in der Landwirtschaftskammer Steiermark beendet.

Hiermit möchte ich mich bei Ihnen für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen sowie die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren bedanken.

Für die Zukunft wünsche ich Ihnen alles Gute, Gesundheit sowie vor allem viele nette Gäste auf Ihren Höfen.

Alles Liebe,
Sarah Gartner

Mein Name ist **Ines Pomberger** und mit 3. Juli 2023 bin ich in den Dienst der LK Steiermark als **Nachfolge für Sarah Gartner** eingetreten.



Als Hoteliers-Kind auf der Taupflitzalm im steirischen Salzkammergut war der Weg in die österreichische Gastronomie und Hotellerie quasi vorbestimmt. Nach erfolgreicher Matura in den Tourismusschulen Salzkammergut waren die ersten Arbeitserfahrungen sowohl in Österreich als auch in Südtirol bevor die beruflich/privaten Wege nach Tirol gingen. In Innsbruck führte ich meinen Bildungsweg fort, indem ich im Bachelor Wirtschaft, Sport- und Gesundheitstourismus studierte, mit dem Abschluss des Masterstudiums Nachhaltige Regional- und Destinationsentwicklung wird dieser im Herbst 2023 komplettiert.

Als überregionale Fachberaterin mit Dienstsitz in Weiz bin ich für die Bezirke Hartberg-Fürstenfeld, Südoststeiermark, Leibnitz, Deutschlandsberg, Voitsberg und Graz und Umgebung zuständig. Hierbei unterstütze ich fachlich in den Bereichen der Einstiegsberatung, jeglicher Art von Grundberatung und den Betriebschecks rund um die bäuerliche Vermietung.

Ich freue mich auf gute Zusammenarbeit und regen Austausch.

Ines Pomberger
T 0664/602596-5615
M ines.pomberger@lk-stmk.at



Landjugend

Bericht Landjugend Graz und Umgebung

Bezirksgeneralversammlung

„Wie viele Sekunden hat eine Minute Sommerzeit und wie viele Sekunden hat eine Minute Winterzeit?“, „Wie heißt der Fluss, der von der Murinsel geteilt wird?“, „Wie heißt der heilige Nikolaus mit Vornamen?“ - auf diese und noch mehr Fragen wussten die Gäste unserer Generalversammlung am 14. April 2023 im Festsaal Zettling natürlich alle Antworten, als wir auf ein Jahr voller Spaß und Spannung, Fortbildung, Brauchtum und Kultur, Sport sowie auf viele Bewerbe zurück blickten.



Im Rahmen unserer Generalversammlung durften wir Bronzene und Silberne Leistungsabzeichen überreichen - wir gratulieren den Empfänger:innen noch einmal herzlichst und bedanken uns für das Engagement bei der Landjugend!

Den Sieg in der Ortsgruppenpunktewertung holte sich dieses Jahr die Ortsgruppe Großstübing. In den Einzelwertungen gratulierten wir Jasmin Lindner (OG Frohnleiten) und Stefan Annabith (OG Großstübing) zu den ersten Plätzen.

Leider mussten wir uns dieses Jahr von einigen Personen aus dem Vorstand verabschieden - vielen Dank für eure Unterstützung und euer Engagement!

Wir bedanken uns bei unseren Ortsgruppen für die stets gute Zusammenarbeit und freuen uns auf ein tolles neues Landjugendjahr voller neuer Erfahrungen, Bekanntschaften und natürlich auf jede Menge Spaß!

Agrarkreissitzung - Projekt Alianza

Am 17. April 2023 trafen sich die Landjugendlichen aus dem Bezirk Graz und Umgebung am Steiermarkhof zur Agrarkreissitzung.

Das Ziel des Abends? Austausch. Das Projekt Alianza befasst sich mit dem landwirtschaftlichen Austausch zwischen Österreich und Argentinien. Zuerst durften wir unseren argentinischen Gästen die Landjugend vorstellen. Unsere Projekte, Veranstaltungen, Aktivitäten und vieles mehr.

Im Anschluss wurde uns die Landwirtschaft in Argentinien vorgestellt. Auch Jugendorganisationen und Schulen der Argentinier wurden uns gezeigt.

Dann begann der Austausch - Probleme in Argentinien und Österreich, im Bezug auf die Landwirtschaft. Es stellt sich heraus, dass wir, obwohl wir tausende Kilometer auseinander liegen, mit „denselben“ Problemen zu kämpfen haben. Zum Schluss wurde uns ein traditionelles Gefäß für das typisch argentinische Getränk "Mate-Tee" überreicht und eine Einladung, die argentinischen Bauern auf ihren Höfen zu besuchen, ausgesprochen.



Vielen Dank an das Welthaus Graz für die Möglichkeit, eine so spannende Agrarkreissitzung zu veranstalten und neue Kulturen kennenzulernen und auch an unsere neuen argentinischen Freunde, welche wir in Zukunft hoffentlich wieder treffen werden.

Bezirkssommerspiele 2023

„Es lebe der Sport“ war unser Motto im Mai. Mit unseren Bezirkssommerspielen haben wir diesen Satz auch wieder ausgelebt.

Heuer fanden unsere Spiele am 18. Mai statt. Mit „3 Kampf“, Geländelauf, Staffellauf, Seilziehen und unserem Völkerballturnier war auch für jeden etwas dabei. Bei den 7 mitmachenden Ortsgruppen waren einige Gegner, die diesen Wettkampf bis zum letzten Moment spannend gemacht haben mit dabei. Wir bedanken uns bei der Landjugend Eisbach Rein für die tolle Organisation und allen Landjugendlichen fürs Mitmachen!



Wir gratulieren allen Gewinner:innen herzlich.

Bericht und Bilder: Landjugend Bezirk Graz und Umgebung

Bericht Landjugend Deutschlandsberg

Landesentscheid Sensenmähen

Über 70 Teilnehmer:innen zeigten Spitzenleistungen mit der Sense beim Sensenmähen Landesentscheid der Landjugend am 10. Juni 2023 in St. Stefan ob Stainz. Die Landessiege gingen in den Klassen über 90 cm Sensenlänge erstmals an Anna Bärnthaler (LJ Bezirk JU) bei den Damen und an den Favoriten bei den Burschen Johannes Schindlbacher (LJ Bezirk KF). In den Klassen unter 90 cm Sensenlänge gewannen ebenso zum ersten Mal Jasmin Lackner (LJ Bezirk MZ) und Michael Durlacher (LJ Bezirk HB).

Auch die Lokalmatadoren zeigten starke Leistungen!

Bei der Kategorie „Sensenlänge unter 90 cm“ durfte sich Jonas Edegger (LJ Groß St. Florian) über den zweiten Rang freuen. Chiara Weißensteiner aus der Ortsgruppe St. Stefan ob Stainz verfehlte nur knapp das Podest bei den Damen unter 90 cm Sensenlänge und belegte den 4. Rang.



Das Programm lockte Besucher aus der gesamten Steiermark an

Neben den Bewerben im Sensenmähen wurde auch ein Rahmenprogramm für Groß und Klein geschaffen. So durften mehrere hundert Besucher aus der gesamten Steiermark in St. Stefan begrüßt werden. Rasenmähertraktorgeschicklichkeitsfahren, Alpaka-Bingo, Hüpfburg und Kinderschminken sorgten für eine Abwechslung am Nachmittag. Nach der Siegerehrung wurden die Leistungen aller Teilnehmer:innen noch bis in die späten Abendstunden mit den Aufgeigern gefeiert.

Deutschlandsberg mischt vorne mit

Unsere Mitglieder sind klar im Bundesentscheid-Fieber! Im vergangenen Landjugendjahr zeigten sie ihr Können und bewiesen sich auf Bezirks-, Landes- & Bundesebene.

BE Reden

Von 13. bis 16. Juli ging es für Anna Haring aus der Landjugend Wettmannstätten zum Bundesentscheid Reden nach Judenburg. In der Kategorie „Vorbereitete Rede unter 18“

präsentierte sie ihre Rede zum Thema „Was es bedeutet reich zu sein“. Sie konnte sich mit ihren rhetorischen Fähigkeiten über den 4. Platz freuen.

BE Agrar- & Genussolympiade

Am dritten Juli-Wochenende versammelten sich Mitglieder der Landjugend Österreich in St. Andrä im Bezirk Wolfsberg (Kärnten), um sich beim Bundesentscheid Agrar- und Genussolympiade miteinander zu messen.

Wir gratulieren recht herzlich dem Team Agrar mit Oliver und Christoph Hödl zum 3. Platz! Unser Team Genuss mit Chiara und Patrizia Weißensteiner darf stolz auf den 6. Platz sein. Auch hier gratulieren wir zu den tollen Leistungen.



BE Forst

Am 11. und 12. August fand in Tamsweg der BE Forst statt. Unsere ehemalige Bezirksleiterin Veronika Pölzl aus der Ortsgruppe Groß St. Florian konnte dort ihr Können mit der Motorsäge beweisen.

Schlussendlich konnte sich unsere Vroni bei der Siegerehrung 3 Medaillen abholen.

In der Gesamtwertung der Damen erreichte sie den starken 7. Platz!

Wir gratulieren recht herzlich zu diesen Leistungen.

Willkommen in der Landjugend-Familie, Bad Gams!

Am 1. Juli 2023 trafen sich die motivierten Neumitglieder der Landjugend Bad Gams zur anstehenden Gründungsversammlung. Auch Ehrengäste wie Elisabeth Lind (Tochter von Dr. Karl Schwer) und ehemalige Mitglieder traten auf die Bühne und erzählten aus Ihrer Zeit in der Landjugend Bad Gams. Unter der Leitung von Elisabeth Resch und Kilian Wölkart geht es jetzt für über 90 Mitglieder ab ins Abenteuer Landjugend!

Wir wünschen euch viel Erfolg und freuen uns auf lustige gemeinsame Stunden!

Landsberg- und Agrarkreistouren füllen den Sommer

Jedes Jahr organisiert der Bezirksvorstand in Deutschlandsberg je zwei Landsberg- und Agrarkreistouren für die rund 850 Mitglieder. Im Zuge der Abendveranstaltungen werden interessante Betriebe innerhalb des Bezirkes aus jeglicher Branche oder speziell im Agrarbereich besichtigt.



Heuer führte es uns zum Wasserverband Eibiswald-Wies, zum Hochmoor Garanas in Bad Schwanberg, zur RWA in Lannach sowie zu Feuerwasser in Bad Schwanberg. Wir bedanken uns bei den Betrieben, die sich die Zeit genommen haben auch außerhalb ihrer Geschäftszeiten ihren Betrieb den Landjugendlichen näher zu bringen.

Bericht und Bilder: Landjugend Bezirk Deutschlandsberg

Bericht Landjugend Voitsberg

Dämmerschoppen für den guten Zweck mit Maibaumversteigerung

Am 30. Juni veranstaltete der Voitsberger Bezirksvorstand der Landjugend einen Dämmerschoppen für den guten Zweck. Der Reinerlös ergeht an die Familie Benedikt zur Finanzierung einer elektronischen Beinprothese für den 12-jährigen Marc.

Bereits Ende März dieses Jahres gab es erste Gespräche im Bezirksvorstand über die Unterstützung von Marc Benedikt. Eine schnelle und effektive Hilfe war das Ziel. In einer kurzfristig einberufenen außertourlichen Vorstandssitzung wurden dann erste Details besprochen, Partner involviert und die Projektplanung begonnen. Bereits am Folgetag trudelte der Antrag zum offiziellen „Tat.Ort-Jugend Projekt“ im Landjugendbüro der Landjugend Steiermark in Graz ein. Mit der positiven Rückmeldung der Landesleitung stand dem Projekt nichts mehr im Wege.

Spendenbox beim Lagerhauszentrum in Voitsberg

Nur kurze Zeit nach dem Startschuss bei der Projektsitzung installierten die Jugendlichen eine Spendenbox beim Lagerhaus Voitsberg. Auch die Bankverbindung und weitere Projektdetails wurden veröffentlicht. Erste Spenden trudelten ein und einige Berichte sowie viel Zuspruch erreichten das Projektteam.

Kick-Off-Event und Maibaumschnitzen

Zum 29. April fand ein internes Kick-Off-Event mit dem Landjugend Bezirksvorstand, Vertreter:innen der Ortsgruppen sowie Ehrengästen wie eine Delegation vom Lagerhaus Graz Land, den Gemeinden unseres Bezirkes und der Familie Benedikt statt. Im Anschluss wurde bei Snacks und Getränken der Maibaum für und mit Marc geschnitzt.

Dämmerschoppen für den guten Zweck und Maibaumversteigerung

Der durch den Bezirksvorstand aufgestellte Maibaum wurde kurz vor dem Dämmerschoppen am 30. Juni wieder umgeschnitten und von Bezirksvorstandsmitgliedern unter der Anleitung von Markus Spari zu einer sehenswerten und durchaus gemütlichen Sitzbank verarbeitet. Mit der Versteigerung wurden sage und schreibe 3.000 € erzielt.



Den Abschluss wird das Projekt Anfang September bei der diesjährigen Bezirks-Generalversammlung der Landjugend finden, bei der die gesamten Spenden in feierlichem Rahmen an die Familie Benedikt übergeben werden.

Voitsberg(er)leben ein Highlight im Sommer

Anfang des Sommers startete wieder unsere „Voitsberg(er)leben“-Reihe, bei der wir unseren Landjugendmitgliedern einen Blick hinter die Kulissen von großen Firmen oder auch gemeinnützigen Organisationen ermöglichen. Als erstes durften wir hinter den Vorhang der Fa. Pauger Maschinenbau blicken.



„Ein Herz für Menschen“ hieß es dann im Juli für mehr als 30 Landjugendliche, die sich einen großartigen Eindruck

des roten Kreuzes einholten. Neben einer netten Begrüßung durften wir die Ausrüstung der Rettungssanitäter:innen sowie der Notärzte und Notärztinnen begutachten.



Dass die Fa. Röhren- und Pumpenbauerwerk Bauer weit über die Bezirksgrenzen bekannt ist, war uns allen klar. Doch die vielfältige Produktpalette überraschte jedoch. Neben Separatoren, Güllefässer und Pumpen, durften wir auch Bewässerungsanlagen genauer unter die Lupe nehmen. Damit unsere Energieversorgung gegeben ist, dafür sorgt die bioenergie group in Rosental, welche wir im September noch besuchen dürfen und deren komplexen Aufgabenbereiche näher betrachten können.

Uns freut es, dass so viele Landjugendmitglieder aus dem Bezirk jeden Sommer auf's Neue ihr Interesse für regionale Unternehmen bekunden.

BtO und Ergänzungswahlen

Der Bezirksvorstand 2022/2023 lud am 28. Juli 2023 zum „Bezirk trifft Ort – Update Landjugend“ (BtO) mit Ergänzungswahlen ins Gasthaus Bojer in Kainach ein. Bei der „BtO“ wurde sowohl ein Rückblick auf vergangene Veranstaltungen als auch eine Vorschau auf zukünftige Ereignisse im Landjugendjahr gezeigt. Während der BtO wurden außerdem die Themen für die heurigen Erntewägen vergeben, welche am 1. Oktober beim alljährlichen Bezirkserntedankfest präsentiert werden. Nicht zu vergessen war die Auslosung für die ersten Kegelrunden für die kommende Saison. Weiter ging es mit dem wohl spannendsten Part des Abends: den Ergänzungswahlen des Bezirksvorstandes für das Landjugendjahr 2023/2024.

Wir bedanken uns an dieser Stelle für das Abhalten der Wahl bei Andreas Höfler und Manuel Reumüller, welche den Landesvorstand vor Ort vertreten haben.

Ergänzend gewählt wurden folgende Positionen: Leiterin (Theresa Holler), Leiterin Stv. 1 (Jasmin Poparic), Leiterin Stv. 2 (Eva Maria Scherz), Obmann Stv. 1 (Markus Spari), Obmann Stv. 2 (Manuel Läßler), KassierIn (Jasmin Raudner), KassierIn Stv. (Christoph Wagner), Schriftführer (Florian Grabenwarter), SchriftführerIn Stv. (Kathrin Kollegger), PressereferentIn (Laura Puffing), PressereferentIn Stv. (Theresa Lesky), Agrarkreisreferent (Florian Prettenthaler), Agrarkreisreferent Stv. (Simon Stitz) und Kulturreferent (Julian Prettenthaler).

Wir freuen uns, die neuen Vorstandsmitglieder im Bezirksvorstand willkommen zu heißen und bedanken uns bei den ausgeschiedenen Mitgliedern für ihr jahrelanges Engagement.

Bericht und Bilder: Landjugend Bezirk Voitsberg

Veränderung bei Magdalena Rauter



Liebe Landwirt:innen,
Liebe Landjugendliche!

Nach 3,5 Jahren neigt sich meine Zeit in der schönen Weststeiermark, als Landjugendbetreuerin, dem Ende zu und ich darf mich für diese tollen und lehrreichen Jahre bedanken.

Dieses Abenteuer und die daraus entstandenen Kenntnisse und Freundschaften werden mich sicherlich mein Leben lang begleiten!

Mit Anfang September starte ich in meiner Heimat, dem Salzburger Lungau, in einen neuen Lebensabschnitt als Lehrerin.

Ich wünsche meinem Nachfolger, Manuel Läßler, alles Gute, viel Spaß und mindestens gleich viele tolle und herausfordernde Momente wie ich sie hatte, in seinem neuen Beruf!

DANKE - **Magdalena**

Neuer Landjugendbetreuer



Sehr geehrte Damen und Herren!

Seit Mitte August 2023 darf ich, **Manuel Läßler**, als neuer Landjugend Regionalbetreuer der Region Süd-West tätig sein. Ich bin 20 Jahre alt und stamme von einem landwirtschaftlichen Betrieb aus der wunderschönen Weststeiermark. Im vergangenen Sommer

habe ich die HBLFA Raumberg-Gumpenstein abgeschlossen und anschließend meinen Präsenzdienst abgeleistet.

Die Landjugend hat für mich als Organisation schon immer einen großen Stellenwert in meinem Leben. Neben Stationen auf Orts- und Bezirksebene bin ich sehr dankbar darüber, nun mein Hobby zum Beruf machen zu können.

Ich freue mich bereits jetzt schon auf viele schöne Momente und Begegnungen!

14. AUSTROFOMA HEUER IN DER STEIERMARK. TERMIN JETZT VORMERKEN!

„Die Umsetzung einer klimafitten Waldwirtschaft, unter Einsatz pfleglicher Holzerntetechnik, ist unser Auftrag“.

Unter diesem Motto findet vom 26. bis 28. September 2023 Österreichs größte Forstfachmesse, die „AUSTROFOMA“, am Stuhleck in Spital am Semmering, statt. Organisiert wird die Veranstaltung von der **Abteilung Forst & Energie der LK Steiermark** in Zusammenarbeit mit den Österreichischen Bundesforsten. Auf einem 4,5 Kilometer langen Wald-Parcours werden moderne Forstmaschinen im Echtbetrieb präsentiert.

151 Ausstellerfirmen garantieren höchsten Informationsgehalt

Neben den Maschinen und Geräten für die Umsetzung einer pfleglichen Waldwirtschaft, bilden die Themen Digitalisierung, Logistik, Zertifizierung, Arbeitssicherheit und Unfallverhütung weitere Schwerpunkte. Der Einsatz neuester

Technologien und Innovationen runden das Bild ab. Dargestellt wird die gesamte Wertschöpfungskette Holz.

Mit dem Sessellift oder zu Fuß in das Messegelände

Der Parcours kann über zwei Ausgangspunkte begangen werden: über die Talstation der Promibahn zu Fuß bergauf bis zum Austrofoma-Dorf oder mittels Sessellift zum Austrofoma-Dorf und zu Fuß bergab.

Online Vorverkauf startet mit Mai 2023 und zahlt sich aus

Tageskarten, Mehrtageskarten sowie ermäßigte Tickets für Schüler und Studenten können unter www.austrofoma.at erworben werden. Das reguläre Tagesticket kostet im Vorverkauf 70 €, an der Tageskasse 95 €. Der im Preis inkludierte Forsthelm kann im Austrofoma-Dorf mit dem entsprechenden Zubehör zu vergünstigten Konditionen erweitert werden.



Für reichhaltige Verpflegung und Kulinarik ist gesorgt

Für Verpflegung während des Aufenthaltes sorgen regionale Betriebe am Parcours sowie die ansässige Gastronomie des Skigebiets. Die beiden Bergrestaurationen „Weiße 11“ und „Friedrichhütte“ stehen dafür mit sensationellem Ausblick in die beeindruckende steirische Bergwelt zur Verfügung. Die Benützung der Lifanlage ist im Tagesticket der AUSTROFOMA inkludiert.

SICHERHEIT an erster Stelle

Die Austrofoma ist eine Fachmesse. Der Besuch ist für Jugendliche ab 12 Jahren möglich. Während der Betriebszeiten von 08:00 Uhr bis 17:00 Uhr herrscht am gesamten Messegelände aufgrund der Sicherheitsbestimmungen Helmpflicht. Es besteht striktes Alkoholverbot.

WWW.AUSTROFOMA.AT
austrofoma2023@lk-stmk.at
 +43 316 8050 1485



Forst aktuell

Holzmarkt aktuell:

Preise gefallen, Fokus auf Schadholz!

Aufgrund teurer Finanzierungen, verschärfter Kreditvergaben und hoher Baukosten, stagniert der Wohnbau. Das bekommt das Baugewerbe, sowie auch in weiterer Folge die Säge- und Holzindustrie stark zu spüren. Eine rasche Entspannung ist derzeit nicht in Sicht. Die Nachfrage nach Sägerundholz ist daher bei deutlich gesunkenen Preisen verhalten und wird überwiegend aus Schadholz bedient. Zudem wurden über die Sommermonate Revisionsstillstände und Betriebsurlaube in den Werken meist ausgedehnt und der Einschnitt reduziert, um den Schnittholzmarkt zu entlasten.

Gewitterstürme verursachten vor allem in Kärnten und Tirol erhebliche Schadholzmengen, welche nun auf den ohnehin angespannten Markt drängen. Auch in der Steiermark kam es lokal zu Schäden, jedoch in geringem Ausmaß. Der Preis für das Fichtenleitsortiment beträgt zum Ende des III. Quartals rund 90 €/fm (exkl. USt.), teilweise weniger. Preise für das IV. Quartal liegen zum Redaktionsschluss noch keine vor.



© Matzer

Wichtig im Hinblick auf die **Borkenkäferproblematik** ist, aktuell alles daran zu setzen, Windwurfholz oder vom Borkenkäfer befallene Bäume großzügig und so rasch wie möglich aufzuarbeiten und aus dem Wald zu schaffen. Die Folgeschäden bei Untätigkeit wiegen deutlich schwerer als geringere Holzerlöse aufgrund der aktuellen Preissituation! **Regelmäßige Kontrollgänge** im eigenen Wald, Information von betroffenen Nachbarn sollten selbstverständlich sein. Der Blick richtet sich hierbei vor allem auf frischen Befall mit braunem Bohrmehl und abgefallenen grünen Nadeln am Boden.

Für die kommende Einschlagssaison im Herbst sollte neben der **Aufarbeitung von Schadholz** auf die **Durchforstung und Jungbestandspflege** Wert gelegt werden. Diese notwendigen Pflegemaßnahmen sind eine Investition in die Zukunft für stabile Wälder und unter der Inanspruchnahme von Fördermitteln meist kostendeckend! Für geplante Regulärnutzungen sollte im Vorfeld die Marktentwicklung genau beobachtet werden.

Auch bei den Koppelsortimenten Industrie- und Energieholz kam es während der Sommermonate zu Preisanpassungen nach unten. Die Abschläge fielen prozentuell geringer aus als beim Sägerundholz. Beim Laubholz wird (zumindest für Eiche) ein ähnliches Preisniveau wie in der vergangenen Saison erwartet.

Empfehlungen:

- Waldhygiene: rasche und großzügige Aufarbeitung von Windwürfen, Schneebrüchen und Borkenkäferschadholz
- Keine Nutzungen ohne eine vorher vertraglich gesicherte Holzabnahme bzw. verbindliche Mengenmeldung beginnen!
- Nutzungsschwerpunkt in Durchforstungen und Dickschichtpflege
- Inanspruchnahme von Fördermitteln für Waldpflegemaßnahmen
- Normalnutzungen: Marktsituation genau im Auge behalten
- Nutzung von nachgefragten Spezialsortimenten (zB Lärche, Laubholz ab Herbst)
- Es ist auf eine ÖHU-konforme Rundholzübernahme zu achten
- Kontrolle der Lieferscheine für jede abtransportierte Fuhre

Dipl.-Ing. Mario Matzer, Forstreferent



Steuersprechtage 2023

Bezirkskammer Weststeiermark

Kinoplatz 2, 8501 Lieboch
von 8 bis 12 Uhr

Mo., 11.9.	Mo., 2.10.	Mo., 6.11.	Mo., 4.12.
------------	------------	------------	------------

Änderungen vorbehalten!

Anmeldung bis spätestens eine Woche vor dem Termin:
Bezirkskammer Weststeiermark, T 03136/90919



Unser Service:

- Koordination von Maschineneinsätzen
- Betriebsbetreuung
- Erstellung von Waldwirtschaftsplänen
- Gemeinsamer Betriebsmitteleinkauf

Ihre Vorteile:

Sicherheit

Jede Rundholzlieferung ist besichert - jeder Lieferant bekommt zu 100 % sein Geld!

Maximale Transparenz

Bei der Abwicklung über den Waldverband erhalten Sie nach kurzer Zeit die Sortierdaten über das Informationsportal.

Steigendes Einkommen

„Das Holz zum richtigen Sägewerk“ - durch gezielte Verkaufsinformation. Der Durchschnittspreis zählt, nicht nur der Preis für das Hauptsortiment.

Übernahmekontrolle

Stichprobenweise Kontrolle bei den Sägewerken

Stockkäufe

Wir kaufen Ihr Holz auch am Stock - dabei können Sie bei den Erntekosten sparen!

Ihre kompetenten Ansprechpartner in der Region:

Waldverband West

Krottendorfer Straße 79
A - 8052 Graz
Tel.: 0664/602596-4537
E-Mail: silke.moerth@waldverband-stmk.at

Ansprechpartner:

**WWG Graz Ost, Kaiserwald
Rupert Voit**

Tel.: 0664/4848389
**WWG Grazer Bergland
Bernhard Lanz**

Tel.: 0664/5253401
**WWG Graz Umgebung
Paul Gebhardt**

Tel.: 0664/2417592

Waldverband Mur-Mürztal

Wiener Straße 37
A - 8600 Bruck/Mur
03862/9092510
E-Mail: mur-muerztal@waldverband-stmk.at

Ansprechpartner:

Andreas Hofer
Tel.: 0664/4373384

Waldverband Voitsberg

Kinoplatz 2
8501 Lieboch
Bezirkshammer Weststeiermark

Ansprechpartner:

Ing. Andreas Scherr
Tel.: 0664/602596-6068
E-Mail: andreas.scherr@lk-stmk.at

FÖ Andreas Atzler
Tel.: 0664/602596-5515

E-Mail: andreas.atzler@waldverband-stmk.at

Waldverband Deutschlandsberg

Kinoplatz 2
8501 Lieboch
Bezirkshammer Weststeiermark

Ansprechpartner:

Ing. Georg Hainzl
Tel.: 0664/602596-6067
E-Mail: georg.hainzl@lk-stmk.at

Ing. Erwin Fötsch
Tel.: 0664/88709945

E-Mail: erwin.foetsch@waldverband-stmk.at





DAS COMEBACK DER ZINSEN

MACHEN SIE MEHR AUS IHREM GELD.

VEREINBAREN SIE
EINEN BERATUNGSTERMIN.



WIR MACHT'S MÖGLICH.

raiffeisen.at/stmk

3-Tages-Zeltfest

LAGERHAUS HERBSTFEST

Beim Lagerhaus-Zentrum Voitsberg

UNSER

X LAGERHAUS

September

29
Freitag

September

30
Samstag

Oktober

1

Sonntag

RADIO St

FAMILIEN-
FEST

Samstag
Ab 10:00 Uhr
Kutschenfahren,
Hüpfburg, ...



LANGE NACHT DER
LANDTECHNIK

Die größte Landtechnik-Präsentation in der Weststeiermark

Karten in allen Lagerhaus Graz Land Filialen und in der Raiffeisenbank Voitsberg erhältlich. FR. und SA. VVK € 8,- / AK € 10,-, SO. Eintritt frei!
Karten- und Tischreservierungen unter marketing@lagerhaus.grazland.at oder Telefon: 03142 22950-631